Diese Bedienungsanleitung ist als permanenter Teil des Motorrads zu betrachten und muß beim Fahrzeug verbleiben, wenn dieses verkauft oder zu einem neuen Eigentümer bzw. Betreiber überschrieben wird. Die Anleitung enthält wichtige Sicherheitshinweise und Anweisungen, die vor der Benutzung des Motorrads sorgfältig durchgelesen werden müssen.

WICHTIG

⚠WARNUNG/⚠VORSICHT/
HINWEIS*/ZUR BEACHTUNG*

Lesen Sie bitte dieses Handbuch und befolgen Sie die darin enthaltenen Anweisungen genau. Das Symbol ⚠ und die Schlüsselwörter **WARNUNG**, **VORSICHT**, ***HINWEIS*** sowie *ZUR BEACHTUNG* haben besondere Bedeutungen. Beachten Sie insbesondere Informationen, die durch diese Schlüsselwörter gekennzeichnet sind:

⚠ WARNUNG

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die tödliche oder schwere Verletzungen verursachen kann.

⚠ VORSICHT

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die leichte bis mittelschwere Verletzungen verursachen kann.

HINWEIS

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die zu Fahrzeug- oder Ausrüstungsschäden führen kann.

ZUR BEACHTUNG: Kennzeichnet spezielle Informationen, die Wartungsarbeiten erleichtern oder Anweisungen verdeutlichen sollen.

VORWORT

In diesem Handbuch wird die richtige Pflege und Wartung der RM-Z450 beschrieben. Ihr Fahrkönnen und die in diesem Handbuch genannte Wartung sichern Ihnen die Spitzenleistung Ihrer Maschine unter allen Wettbewerbsbedingungen.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Suzuki-Motorrad eine feste und erfolgreiche Partnerschaft über viele Jahre hinweg.

Alle Informationen, Abbildungen, Fotos und Daten in diesem Handbuch beruhen auf der zum Zeitpunkt der Drucklegung aktuellen Produktinformation. Verbesserungen und andere Änderungen können jedoch schnell dazu führen, dass der Inhalt dieses Handbuchs nicht mehr genau mit dem tatsächlichen Produkt übereinstimmt. Suzuki behält sich jederzeit das Recht auf Produktionsänderungen vor, ohne Vorankündigung und ohne Verpflichtung, entsprechende Änderungen bei bereits gebauten oder verkauften Motorrädern nachträglich vorzunehmen.

Suzuki Motor Corporation glaubt an Umweltschutz und an die Erhaltung der natürlichen Ressourcen der Erde. Darum fordern wir alle Motorradhalter auf, gebrauchtes Motoröl, Kühlmittel und andere Flüssigkeiten sowie Reifen dem Recycling zuzuführen, zurückzugeben oder ordnungsgemäß zu entsorgen.

SUZUKI MOTOR CORPORATION

INHALTSVERZEICHNIS

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER	1
BEDIENUNGSELEMENTE	2
EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL	3
EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT	4
FAHRTIPPS	5
INSPEKTION UND WARTUNG	6
EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS	7
TECHNISCHE DATEN	
INDEX	

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

ALLGEMEINE HINWEISE 1-2
SYMBOLE UND MATERIALIEN 1-4
AUFKLEBER 1-4
LAGE DER SERIENNUMMERN 1-4

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

ALLGEMEINE HINWEISE

Tragen Sie stets Sturzhelm und Schutzbrille

Der Sturzhelm ist zweifellos der wichtigste Teil Ihrer Ausrüstung. Helme verringern die Sicht und das Hörvermögen nicht wesentlich. Helme verursachen oder verschlimmern im Allgemeinen nicht die Verletzungen bei einem Unfall. Ein Sturzhelm schützt Sie ganz einfach vor Kopfverletzungen, und rettet Ihnen damit bei einem Aufprall vielleicht sogar das Leben.

Fast ebenso wichtig ist Ihr Augenlicht. Das Tragen einer geeigneten Schutzbrille gewährleistet auch bei starkem Wind oder Regen gute Sicht, und schützt dazu Ihre Augen vor Zweigen und Fremdkörpern, wie Insekten, Schmutzteilchen und von Reifen hochgeschleuderte Steine. Vergessen Sie nie, vor jeder Fahrt Ihren Sturzhelm und Ihre Schutzbrille anzulegen.

Tragen Sie geeignete Schutzkleidung

Tragen Sie zum Fahren richtige Schutzbekleidung. Vermeiden Sie locker sitzende Kleidungsstücke und Schals usw., die sich in rotierenden Teilen verfangen könnten. Abschürfungen lassen sich im Falle eines Sturzes durch geeignete Schutzausrüstung, wie zum Beispiel Handschuhe, stabile Motorradstiefel, lange Hosen und ein langärmeliges Hemd bzw. eine Jacke reduzieren. Versierte Fahrer tragen oft einen Nierengurt sowie Brust- und Rückenprotektoren, die zusätzlichen Komfort und erhöhte Sicherheit bieten.

Überprüfen Sie Ihre Maschine vor der Fahrt

Vor jeder Verwendung führen Sie eine Kontrolle gemäß Abschnitt „PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT” auf Seite 4-3 durch.

Keine Beifahrer

Suzuki RM-Zs sind nur für eine Person konzipiert.

Übung vor dem ersten Rennen

Bevor Sie Ihr erstes Rennen bestreiten, sollten Sie die Fertigkeiten üben, die Sie für sicheres Fahren benötigen.

Bevor Sie Ihr Motorrad zum ersten Mal benutzen, machen Sie sich mit den Bedienungselementen vertraut.

Überschätzen Sie Ihre Fähigkeiten nicht

Bleiben Sie stets innerhalb der Grenzen Ihres Fahrkönnens. Wenn Sie diese Grenzen kennen und sie beachten, wird Ihnen dies helfen, Unfälle zu vermeiden. Nehmen Sie nur an Wettbewerben teil, die Ihrem Fahrkönnen angemessen sind.

Lassen Sie Sicherheit Ihr oberstes Gebot sein, wenn Sie an einem Wettbewerb teilnehmen; dazu gehört, dass Sie mental und körperlich in bester Verfassung sind. Benutzen Sie niemals ein Fahrzeug, insbesondere ein Zweiradfahrzeug, wenn Sie ermüdet sind oder unter dem Einfluss von Alkohol oder Medikamenten stehen. Alkohol, Drogen, selbst Arzneimittel und frei verkäufliche Medikamente können einschläfernd wirken und Ihre Koordination und Ihren Gleichgewichtssinn nachteilig beeinflussen. Bei Ermüdung und unter Einfluss von Alkohol oder Medikamenten – FAHREN SIE NICHT!

Zusammenfassung

Die Aktionen anderer Fahrer lassen sich nicht vorhersehen. Der Zustand Ihres Motorrads kann sich ändern. Bleiben Sie daher wachsam und konzentrieren Sie sich bei jeder Fahrt auf die gegenwärtige Situation.

Umstände, auf die Sie keinen Einfluss haben, können einen Unfall verursachen. Tragen Sie einen Sturzhelm und Schutzkleidung, um auf solche Situationen vorbereitet zu sein. Achten Sie jederzeit auf Ihre Fahrsicherheit, um Verletzungen und Schäden an Ihrer Maschine weitgehend zu reduzieren.

Wir wünschen Ihnen viele Siegfahrten auf Ihrer neuen Suzuki!

SYMBOLE UND MATERIALIEN

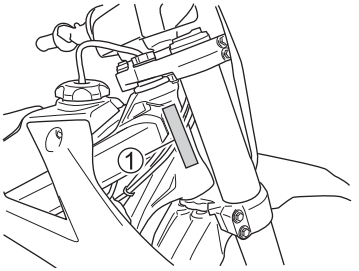
In der Tabelle unten sind Symbole für Anweisungen und andere Informationen aufgeführt. Die Tabelle beschreibt auch die Bedeutung jedes Symbols.

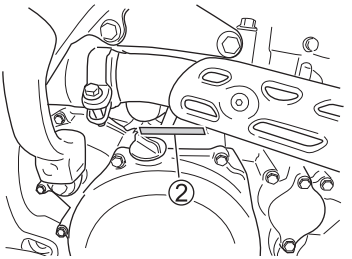
SYMBOL	BEDEUTUNG
	Kontrolle des Anzugsdrehmoments erforderlich. Angabe daneben gibt das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment an.
OIL	Öl auftragen. Sofern nicht anderweitig vorgeschrieben, Motoröl oder Getriebeöl verwenden.
BF	Bremsflüssigkeit auftragen oder verwenden. (DOT 4)
TOOL	Spezialwerkzeug verwenden.
DATA	Angabe der Wartungsdaten.

AUFKLEBER

Lesen und beachten Sie alle am Motorrad angebrachten Aufkleber. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Bedeutung aller Aufkleber verstehen. Entfernen Sie die Aufkleber nicht vom Motorrad.

LAGE DER SERIENNUMMERN





Die Seriennummer des Rahmens und/oder des Motors werden für die Anmeldung des Motorrads benötigt. Außerdem erleichtern sie Ihrem Händler die Bestellung von Teilen und das Auffinden spezieller Wartungsinformationen. Die Rahmennummer ① ist am Lenkkopfrohr eingestanzt. Die Motornummer ② ist am Kurbelgehäuse eingestanzt.

Notieren Sie diese Nummern in den Kästchen unten zur späteren Bezugnahme.

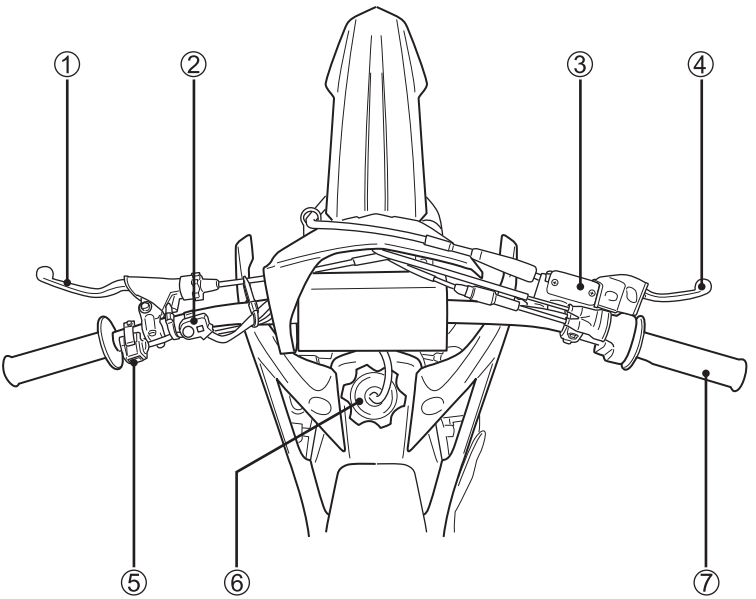
Rahmennummer:

Motornummer:

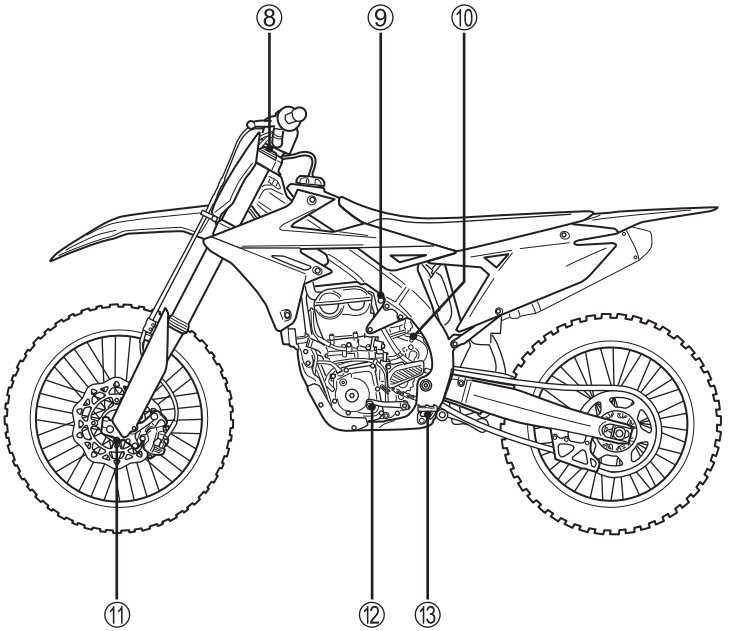
BEDIENUNGSELEMENTE

LAGE VON TEILEN 2-2
LENKERARMATUR LINKS 2-5
LENKERARMATUR RECHTS 2-6
TANKDECKEL 2-7
STARTKNOPF 2-8
KICKSTARTERHEBEL 2-8
SCHALTHEBEL 2-9
HINTERRADBREMSPEDAL 2-9
SEITENSTÄNDER 2-10
FAHRWERKSEINSTELLUNG 2-10
RADAUFHÄNGUNGSABGLEICH 2-22

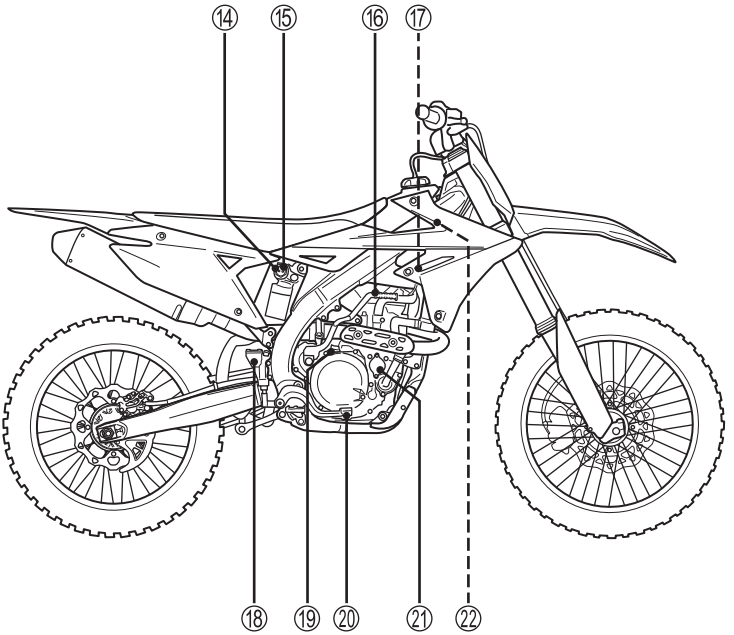
LAGE VON TEILEN



① Kupplungshebel
② S-HAC-Schalter
③ Flüssigkeitsbehälter für Vorderradbremse
④ Vorderradbremshebel
⑤ Motorstoppschalter
⑥ Tankdeckel
⑦ Gasdrehgriff

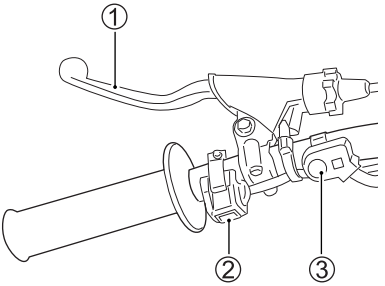


⑧ Einfederdämpfungskraft-Einsteller der Teleskopgabel
⑨ Startknopf
⑩ Leerlaufschraube
⑪ Ausfederdämpfungskraft-Einsteller der Teleskopgabel
⑫ Schalthebel
⑬ Fußrasten



⑭ Ausfederdämpfungskraft-Einsteller der Hinterradaufhängung
⑮ Einfederdämpfungskraft-Einsteller der Hinterradaufhängung
⑯ Kickstarterhebel
⑰ ECM-Tuning-Kennfeldstecker
⑱ Flüssigkeitsbehälter für Hinterradbremse
⑲ Motoröl-Einfüllöffnung
⑳ Hinterradbremspedal
㉑ Motorölfilter
㉒ Kühlerdeckel

LENKERARMATUR LINKS



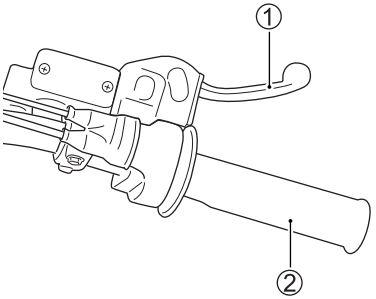
KUPPLUNGSHEBEL ①
Der Kupplungshebel trennt den Kraftschluss zwischen Motor und Hinterrad, z. B. beim Starten des Motors oder beim Schalten. Durch Ziehen des Kupplungshebels wird die Kupplung ausgerückt.

MOTORSTOPPSCHALTER ②
Drücken Sie den Motorstoppschalter, um den Motor abzustellen.

S-HAC-SCHALTER (SUZUKI HOLESHOT ASSIST CONTROL) ③
Dieses System unterstützt den Betrieb beim Start von Rennen, die ein Startgatter verwenden.

Einzelheiten siehe WAHL DES S-HAC-MODUS (SUZUKI HOLESHOT ASSIST CONTROL). (☞ 5-6)

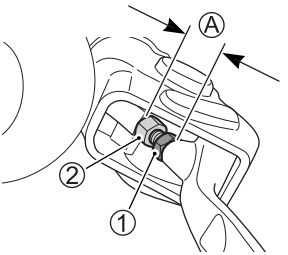
LENKERARMATUR RECHTS



VORDERRADBREMSHEBEL ①
Die Vorderradbremse wird betätigt, indem der Vorderradbremshebel zum Griff hin gezogen wird.

GASDREHGRIFF ②
Die Motordrehzahl wird durch die Stellung des Gasdrehgriffs geregelt. Um die Motordrehzahl zu erhöhen, drehen Sie den Gasdrehgriff in Ihre Richtung. Zur Verminderung der Motordrehzahl drehen Sie ihn von sich weg.

Einstellung des Vorderradbremshebels

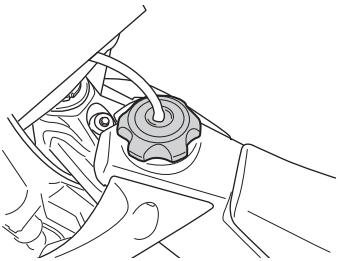


Stellen Sie die Position des Vorderradbremshebels wie nachfolgend beschrieben ein:

1. Lösen Sie die Sicherungsmutter ①.
2. Drehen Sie den Einsteller ② hinein oder heraus, um die richtige Bremshebelposition zu erhalten.
3. Die Standard-Einstellerlänge Ⓐ liegt zwischen 11 und 15 mm (0,4–0,6 in).
4. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ① mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.

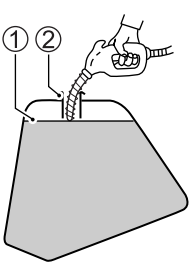
Sicherungsmutter des Vorderradbremshebel-Einstellers:
5,0 Nm (0,51 kgf-m, 3,70 lb-ft)

TANKDECKEL



Zum Öffnen des Tankdeckels nehmen Sie das Ende des Lüftungsschlauchs von der Lenkschaftkopfmutter ab und drehen Sie den Deckel entgegen dem Uhrzeigersinn. Zum Schließen des Deckels drehen Sie diesen im Uhrzeigersinn und ziehen Sie ihn fest. Vergewissern Sie sich, dass der Lüftungsschlauch sicher angeschlossen und richtig verlegt ist.

Füllen Sie den Kraftstofftank nur mit frischem Benzin auf. Verwenden Sie auf keinen Fall mit Schmutz, Staub, Wasser oder einer anderen Flüssigkeit verunreinigtes Benzin. Achten Sie beim Tanken darauf, dass Fremdstoffe wie Staub, Schmutz und Wasser nicht in den Kraftstofftank gelangen können.



① Kraftstoffstand
② Einfüllstutzen

⚠ WARNUNG

Wenn der Benzintank zu weit gefüllt ist, kann durch Ausdehnung des Benzins wegen Motorhitze oder Sonnenerwärmung Benzin austreten. Ausgelaufener Kraftstoff kann sich leicht entzünden.

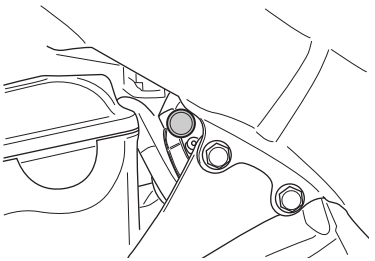
Kraftstoff darf niemals höher als bis zur Unterkante des Einfüllstutzens aufgefüllt werden.

⚠ WARNUNG

Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise beim Tanken kann einen Brand verursachen oder dazu führen, dass giftige Dämpfe eingeatmet werden.

Tanken Sie nur in einer gut belüfteten Umgebung. Stellen Sie den Motor ab und achten Sie darauf, dass Kraftstoff nicht auf einen heißen Motor gelangen kann. Rauchen Sie nicht und hantieren Sie nicht mit offenem Feuer oder Funken. Vermeiden Sie das Einatmen von Kraftstoffdämpfen. Halten Sie Kinder und Haustiere beim Auftanken des Motorrads fern.

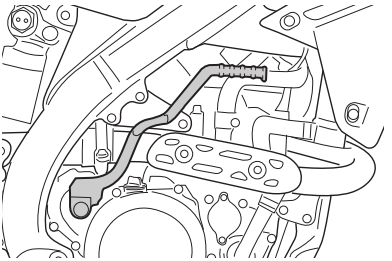
STARTKNOPF



Dieses Motorrad ist mit einem Startknopf zur Erleichterung des Startens bei kaltem Motor ausgestattet. Zum Starten des Motors in kaltem Zustand ziehen Sie den Startknopf ganz auf sich zu. Das Kaltstartsystem funktioniert am besten, wenn das Gas ganz zugedreht ist. Bei warmem Motor erübrigt sich der Einsatz des Startknopfs zum Starten.

ZUR BEACHTUNG: Das Motorstartverfahren siehe Abschnitt STARTEN DES MOTORS in diesem Handbuch.

KICKSTARTERHEBEL



Durch Drücken des Kickstarterhebels bei auf Leerlauf geschaltetem Getriebe wird der Motor gestartet. Bei gezogenem Kupplungshebel kann der Motor auch gestartet werden, wenn ein Gang eingelegt ist.

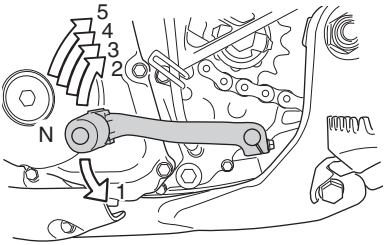
Treten Sie den Kickstarterhebel aus der oberen Stellung langsam nach unten, bis Widerstand durch Motorkompression zu spüren ist, und lassen Sie den Hebel aus dieser Stellung wieder in die obere Stellung zurückkehren. Bei zugedreht gehaltenem Gas treten Sie den Kickstarterhebel über den ganzen Hub kräftig durch.

⚠ WARNUNG

Ein nicht vollständig eingeklappter Kickstarterhebel kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen.

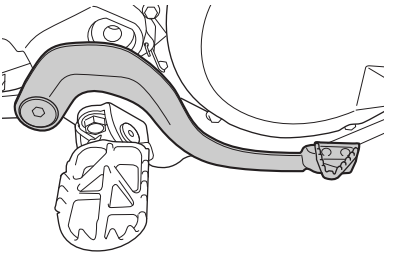
Vergewissern Sie sich, dass der Kickstarterhebel nach dem Anspringen des Motors in seine Grundstellung zurückgeklappt ist.

SCHALTHEBEL



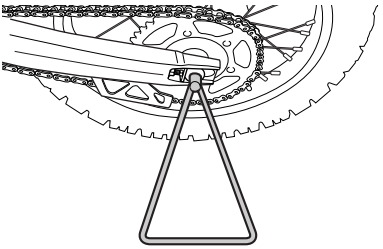
Dieses Motorrad ist mit einem 5-Gang-Getriebe ausgestattet, das wie folgt geschaltet wird. Zum Schalten ziehen Sie die Kupplung und nehmen das Gas weg, während Sie gleichzeitig den Schalthebel betätigen. Zum Hochschalten ziehen Sie den Schalthebel nach oben, zum Herunterschalten drücken Sie ihn nach unten. Der Leerlauf liegt zwischen dem 1. und 2. Gang. Um in den Leerlauf zu schalten, drücken oder ziehen Sie den Hebel zwischen den 1. und 2. Gang.

HINTERRADBREMSPEDAL



Durch Drücken des Bremspedals wird die Hinterradbremse betätigt.

SEITENSTÄNDER



Dieses Motorrad hat keinen Seitenständer. Zum kurzzeitigen Abstützen des Motorrads verwenden Sie den mit dem Motorrad mitgelieferten Zubehör-Seitenständer. Zum Warten des Motorrads verwenden Sie einen Montageständer und stützen das Motorrad von der Motorunterseite her sicher ab. Achten Sie darauf, dass Sie vor Betrieb des Motorrads den Zubehör-Seitenständer abnehmen.

FAHRWERKSEINSTELLUNG

HINWEIS

Durch gewaltsames Drehen der Einsteller können die Aufhängungen beschädigt werden.

Drehen Sie die Einsteller nicht über ihre natürlichen Grenzen hinaus.

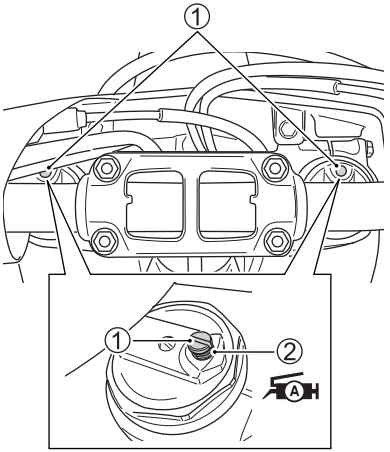
TELESKOPGABEL-TUNING

Die Teleskopgabel-Ein- und Ausfederdämpfungskraft sowie die Ölkapazität können nach den Fahrerpräferenzen, nach dem Gewicht des Fahrers und dem Zustand der Rennstrecke eingestellt werden.

ZUR BEACHTUNG:

- *Fahren Sie eine neue Teleskopgabel vor dem Einstellen ein.*
- *Stellen Sie den linken und rechten Gabelholm gleichmäßig ein.*
- *Überprüfen Sie vor dem Einstellen die folgenden Punkte.*
  - *Teleskopgabel-Luftdruckeinstellung (☞ 2-11)*
  - *Teleskopgabel-Beschädigung und -Ölundichtigkeit (☞ 6-42)*
  - *Reifendruck (☞ 6-39)*
  - *Reifen- und Radschaden (☞ 6-39)*
  - *Speichennippelspannung und Felgenschlosssitz (☞ 6-41)*
  - *Lenkbewegung (☞ 6-43)*

Einstellung des Luftdrucks

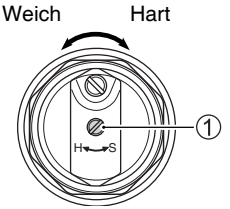


1. Heben Sie das Vorderrad vom Boden ab, und stützen Sie das Motorrad mit einem Heber ab.
2. Nehmen Sie das linke und rechte Entlüftungsventil ① ab, und gleichen Sie den Luftdruck in den Gabelholmen dem Atmosphärendruck an.
3. Fetten Sie den neuen O-Ring ② ein, und ziehen Sie das Entlüftungsventil ① mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment an.

Grease 99000-25100 (SUZUKI SILICONE GREASE oder gleichwertiges Fett)

Teleskopgabel-Entlüftungsventil: 1,3 Nm (0,13 kgf-m, 0,95 lb-ft)

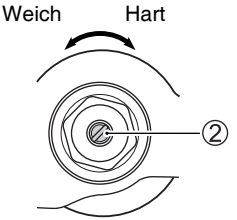
Einstellung der Einfederdämpfungskraft



Zum Justieren des Einstellers wird die Einstellschraube ① vorsichtig bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn gedreht und dann um die empfohlene Anzahl Raststellen zurückgedreht. Drehen Sie die Einstellschraube ① nicht mit Gewalt über die Anschlagposition hinweg, da der Einsteller dadurch beschädigt werden kann.

DATA **Standard-Einstellung: 9 Raststellen entgegen dem Uhrzeigersinn**

Einstellung der Ausfederdämpfungskraft

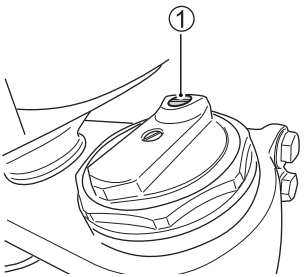


Zum Justieren des Einstellers wird die Einstellschraube ② vorsichtig bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn gedreht und dann um die empfohlene Anzahl Raststellen zurückgedreht. Drehen Sie die Einstellschraube ② nicht mit Gewalt über die Anschlagposition hinweg, da der Einsteller dadurch beschädigt werden kann.

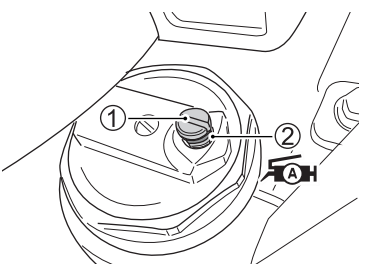
DATA **Standard-Einstellung: 11 Raststellen entgegen dem Uhrzeigersinn**

KLEINERE ÖLMENGENKORREKTUR

Nachfüllen von Gabelöl



1. Nehmen Sie das Entlüftungsventil ① ab.
2. Füllen Sie Gabelöl mit einer Einspritzvorrichtung über die Entlüftungsöffnung nach.

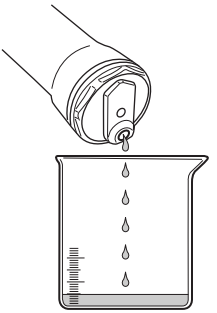


3. Fetten Sie den neuen O-Ring ② ein, und ziehen Sie das Entlüftungsventil ① mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment an.

Grease 99000-25100 (SUZUKI SILICONE GREASE oder gleichwertiges Fett)

Teleskopgabel-Entlüftungsventil: 1,3 Nm (0,13 kgf-m, 0,95 lb-ft)

Ablassen von Gabelöl



1. Bauen Sie die Teleskopgabel aus. (Siehe Wartungsanleitung)
2. Nehmen Sie das Entlüftungsventil ab.
3. Kippen Sie die Gabel, und lassen Sie Öl aus der Entlüftungsöffnung laufen.

Tuning der Teleskopgabel
(☞ 2-13)

⚠ VORSICHT

Betrieb des Motorrads mit ungleichmäßig geregelter Gabelölmenge kann instabiles Fahrverhalten verursachen.

Die Gabelölmenge muss an beiden Gabelholmen gleich sein, damit diese auch dieselben Leistungseigenschaften bekommen.

TUNING DER TELESKOPGABEL

Machen Sie eine Testfahrt auf dem Motorrad, und finden Sie heraus, wie die Vorderradfederung auf verschiedenen Fahrbahnoberflächen reagiert. Je nach den beobachteten Symptomen stellen Sie die Teleskopgabel optimal für den Fahrer und die Rennstrecke ein. Zum Einstellen können Sie die Gabelölkapazität sowie die Ein- und Ausfederdämpfungskraft entsprechend den folgenden Angaben ändern.

ZUR BEACHTUNG:

- *Beim Einstellen der Teleskopgabel-Ölkapazität muss darauf geachtet werden, dass die Ölkapazität innerhalb des vorgeschriebenen Bereichs liegt. Außerdem sollte die Kapazität jeweils nur in Schritten von 1 ml (0,034/0,035 US/Imp oz) verändert werden.*
- *Zum Einstellen der Dämpfungskraft versuchen Sie den Einsteller für jede Einstellung jeweils gleichzeitig um 1 bis 2 Raststellen drehen.*

Symptom	Abschnitt	Einstellverfahren
Fühlt sich insgesamt zu hart an	• Sprung • Große Wellen • Reihe mittelgroßer Wellen	1. Stellen Sie die Einfeder- und die Ausfederdämpfungskraft weicher ein. 2. Verringern Sie die Gabelölkapazität. 3. Tauschen Sie die Feder gegen eine weichere, optionale Feder aus.
Insgesamt zu weicher Fahreindruck und Durchschläge	• Sprung • Große Welle • Beim Bremsen	1. Stellen Sie die Einfederdämpfungskraft härter ein. 2. Erhöhen Sie die Gabelölkapazität. 3. Tauschen Sie die Feder gegen eine härtere, optionale Feder aus.
Fühlt sich zum Ende des Federwegs zu hart an	• Sprung	Verringern Sie die Gabelölkapazität.
Fühlt sich zum Ende des Federwegs zu weich an, und schlägt hart durch	• Sprung • Große Welle	1. Stellen Sie die Einfederdämpfungskraft härter ein. 2. Erhöhen Sie die Gabelölkapazität.
Fühlt sich zum Beginn des Hubs zu hart an	• Sprung • Große Welle • Reihe mittelgroßer Wellen • Reihe kleiner Wellen	Einfederdämpfungskraft weicher einstellen.
Fühlt sich zu weich und instabil an	• Reihe mittelgroßer Wellen • Reihe kleiner Wellen	Stellen Sie die Ausfederdämpfungskraft härter ein.
Springt	• Sprung • Große Welle	Stellen Sie die Ausfederdämpfungskraft härter ein.
Springt	• Reihe kleiner Wellen	Stellen Sie die Ausfederdämpfungskraft weicher ein.

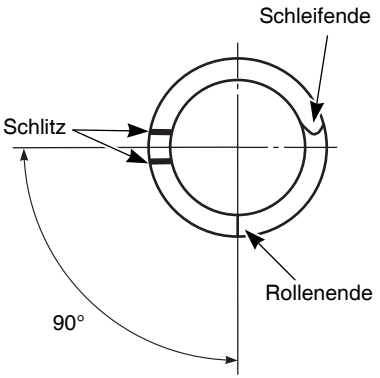
1. Bauen Sie die Teleskopgabel aus. (Siehe Wartungsanleitung)
2. Nehmen Sie die Teleskopgabelfeder ab. (Siehe Wartungsanleitung)
3. Stellen Sie die Vorderradaufhängung entsprechend Fahrergewicht und -präferenzen gemäß nachstehender Tabelle ein.

Feder	Teilenr.	Federrate	Kennung (Schlitz-marke am Federende)	Standard-Ölmenge	Ölmengen-Regelbereich
Weich	51171-37K10	4,8 N/mm (0,49 kgf/mm)	Kein Schlitz	371 ml (12,54/ 13,06 US/ Imp oz)	303–403 ml (10,24/10,67–13,62/14,19 US/Imp oz)
Standard	51171-37K00	5,0 N/mm (0,51 kgf/mm)	90°: II (Siehe Abb. 1 unten)	365 ml (12,34/ 12,85 US/ Imp oz)	297–398 ml (10,04/10,46–13,45/14,01 US/Imp oz)
Hart	51171-37K20	5,2 N/mm (0,53 kgf/mm)	45°: I 90°: I 135°: I (Siehe Abb. 2 unten)	368 ml (12,44/ 12,96 US/ Imp oz)	300–400 ml (10,14/10,56–13,52/14,08 US/Imp oz)

ZUR BEACHTUNG: Die Gabelölmenge darf nur innerhalb des oben genannten Bereichs eingestellt werden.

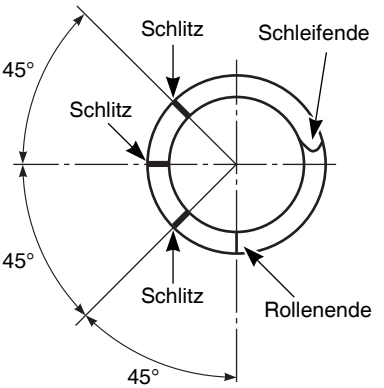
ZUR BEACHTUNG: Die Kennschlitzmarke am Federende betrifft nur Ersatzteile. Die werkseitig montierte Feder besitzt keine Kennschlitzmarke.

Fig.1



Standard (Teilenr.51171-37K00)

Fig.2



Hart (´Teilenr.51171-37K20)

HINTERRADAUFHÄNGUNG-TUNING

Warnaufkleber auf dem Federbein

⚠ WARNUNG

Diese Einheit enthält unter hohem Druck stehendes Stickstoff-Gas. Falsche Handhabung kann eine Explosion verursachen.

- **Von Flammen und Wärme fernhalten.**
- **Nähere Informationen finden Sie im Fahrerhandbuch.**

ZUR BEACHTUNG: Beauftragen Sie Ihren Suzuki-Händler mit der fachgerechten Entsorgung des Federbeins.

Bei der Hinterradaufhängung der RM-Z450 kann die Einfeder- und Ausfederdämpfungskraft den Streckenbedingungen und den Fahrerpräferenzen angepasst werden. Um eine effiziente Einstellung zu gewährleisten, ist zunächst anhand der folgenden Punkte zu prüfen, ob die Aufhängung einwandfrei arbeitet.

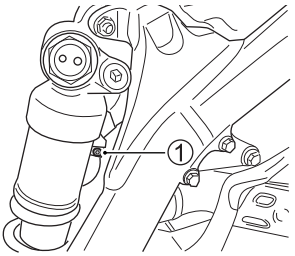
- Stoßdämpfer-Beschädigung und -Ölundichtigkeit (☞ 6-42)
- Schwingen- und Verbindungssitz (☞ 6-42)
- Reifendruck (☞ 6-39)
- Reifen- und Radschäden (☞ 6-39)
- Speichennippelspannung und Felgenschlosssitz (☞ 6-41)

ZUR BEACHTUNG:

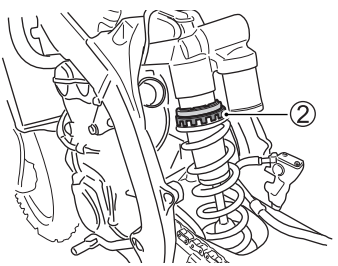
- *Nehmen Sie die Einstellungen auf Grundlage des Fahrgefühls bei Standardeinstellung vor.*
- *Wenn Sie aus irgendeinem Grund das Gefühl für die Einstellungsrichtung, gehen Sie zur Standardeinstellung zurück und beginnen Sie mit der Einstellung von Anfang an.*

Einstellung der Federvorspannung

1. Setzen Sie einen Block unter das Fahrgestellrohr.
2. Nehmen Sie Auspufftopf und Sitzschienen-Baugruppe ab. (Siehe Wartungsanleitung)



3. Lösen Sie die Sicherungsschraube ① mit dem Spezialwerkzeug.



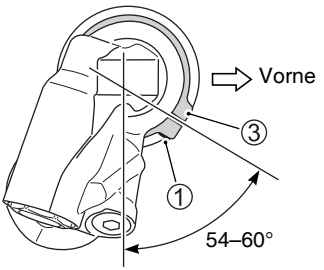
4. Drehen Sie den Einsteller ② im Uhrzeigersinn oder entgegen dem Uhrzeigersinn, um die Federvorspannung zu verändern.

TOOL 09910-60611: Verstellbarer Hakenschlüssel

DATA Standard-Federstelllänge: Von der freien Länge der Feder auf 1,0 mm (0,04 in) zusammengedrückt

[Standard]: 239 mm (9,409 in)

DATA Federstelllängen-Einstellbereich: 227–239 mm (8,94–9,41 in) [bei freier Länge der Feder von 240 mm (9,45 in)]



5. Nach Einstellung der Federvorspannung positionieren Sie die Federeinsteller-Sicherung ③ gemäß Abbildung, und ziehen Sie die Federeinsteller-Sicherungsschraube ① mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.

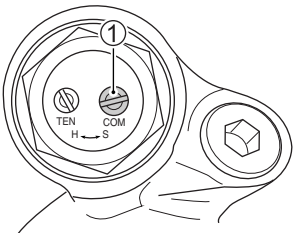
Federeinsteller-Sicherungsschraube: 5,0 Nm (0,51 kgf-m, 3,70 lb-ft)

HINWEIS

Wenn der Einsteller ② gedreht wird, ohne vorher die Sicherungsschraube ① zu lösen, kann der hintere Dämpfer beschädigt werden.

Drehen Sie den Einsteller nach Lösen der Sicherungsschraube.

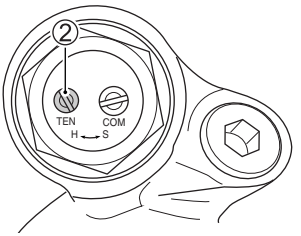
Einstellung der Einfederdämpfungskraft



Zum Justieren des Einstellers wird die Einstellschraube ① vorsichtig bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn gedreht und dann um die empfohlene Anzahl Drehungen zurückgedreht. Drehen Sie die Einstellschraube ① nicht mit Gewalt über die Anschlagposition hinweg, da der Einsteller dadurch beschädigt werden kann.

DATA **Standard-Einstellung:**
2 Umdrehungen entgegen dem Uhrzeigersinn

Einstellung der Ausfederdämpfungskraft



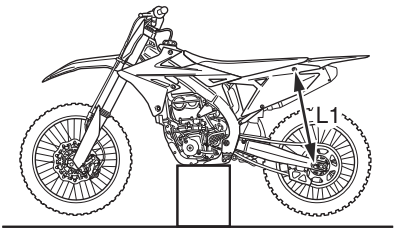
Zum Justieren des Einstellers wird die Einstellschraube ② vorsichtig bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn gedreht und dann um die empfohlene Anzahl Drehungen zurückgedreht. Drehen Sie die Einstellschraube ② nicht mit Gewalt über die Anschlagposition hinweg, da der Einsteller dadurch beschädigt werden kann.

DATA **Standard-Einstellung:**
1 Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn

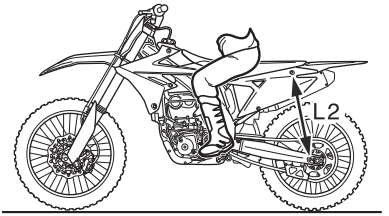
HINTERRADAUFHÄNGUNG-TUNING

1. Bauen Sie den Stoßdämpfer aus. (Siehe Wartungsanleitung)
2. Nehmen Sie die Stoßdämpferfeder ab. (Siehe Wartungsanleitung)
3. Stellen Sie die Hinterradaufhängung entsprechend Fahrergewicht und -präferenzen gemäß nachstehender Tabelle ein.

Teilenr.	Federrate	Markierlack	Stelllängen-Einstellbereich
62211-37K20	52 N/mm (5,3 kgf/mm)	Blau	226–239 mm (8,90–9,41 in) [bei freier Länge der Feder von 240 mm (9,45 in)]
62211-37K00	54 N/mm (5,5 kgf/mm)	Weiß	
62211-37K10 (STANDARD)	56 N/mm (5,7 kgf/mm)	Rot	227–239 mm (8,90–9,41 in) [bei freier Länge der Feder von 240 mm (9,45 in)]



4. Messen Sie den Abstand L1 von der Sitzschraube zur Ketteneinsteller-Sicherungsmutter, wenn das Motorrad auf dem Ständer steht und das Hinterrad vom Boden abgehoben ist.



5. Messen Sie den Abstand L2 von der Sitzschraube zur Ketteneinsteller-Sicherungsmutter, wenn das Motorrad nicht auf dem Ständer steht und der Fahrer mit kompletter Ausrüstung aufsitzt.
6. Ermitteln Sie den Einsinkwert, indem Sie L2 von L1 abziehen.

DATA Standard-Einsinkwert: 110 mm (4,3 in)

Gemessener Einsinkwert:	Einstellverfahren
Weniger als 110 mm (4,3 in)	Verringern Sie die Federvoreinstelllänge durch Drehen der Federeinstellermutter.
Mehr als 110 mm (4,3 in)	Erhöhen Sie die Federvoreinstelllänge durch Drehen der Federeinstellermutter.

Nachdem der Einsinkwert auf 110 mm (4,3 in) eingestellt ist, machen Sie eine Probefahrt und stellen Sie die Aufhängung je nach Fahrer und Streckenbedingungen entsprechend der folgenden Anleitung ein.

ZUR BEACHTUNG: Zum Justieren der Dämpfungskrafteinstellung versuchen Sie den Einsteller für jede Einstellung jeweils gleichzeitig um 1/4 bis 1/2 Raststellen zu drehen.

Symptom	Abschnitt	Einstellverfahren
Fühlt sich insgesamt zu hart an	• Sprung • Reihe von Wellen	1. Einfederdämpfungskraft weicher einstellen. 2. Ausfederdämpfungskraft weicher einstellen. 3. Die Feder durch eine optionale weichere ersetzen. (☞2-19)
Stößt hoch	• Mittelgroße bis große Wellen	1. Ausfederdämpfungskraft härter einstellen. 2. Einfederdämpfungskraft härter einstellen.
Gefühl von Durchschlagen oder zu weicher und instabiler Federung	• Sprung • Große Welle • Reihe von Wellen	1. Einfederdämpfungskraft härter einstellen. 2. Ausfederdämpfungskraft härter einstellen. 3. Wenn die Feder gegen eine weichere, optionale Feder als die Standardfeder ausgetauscht wurde, tauschen Sie sie gegen eine härtere aus. (☞2-19)
Fühlt sich rau an, nimmt Wellen zu grob	• Sprung • Große Welle • Reihe von Wellen	1. Einfederdämpfungskraft weicher einstellen. 2. Ausfederdämpfungskraft weicher einstellen. 3. Wenn die Feder gegen eine weichere, optionale Feder als die Standardfeder ausgetauscht wurde, könnte selbst bei der oben genannten Einstellung ein Durchschlagen der Federung wahrgenommen werden. In diesen Fällen tauschen Sie die Feder gegen eine härtere, optionale Feder aus. (☞2-19)
Schlechte Traktion	• Beschleunigung • Reihe von kleinen Wellen	1. Einfederdämpfungskraft weicher einstellen. 2. Wenn sich das Traktionsgefühl durch die obige Einstellung nicht verbessert, stellen Sie die Ausfederdämpfungskraft weicher ein. (Siehe Hinweis unten.) 3. Wenn die Feder gegen eine weichere, optionale Feder als die Standardfeder ausgetauscht wurde, könnte selbst bei der oben genannten Einstellung ein Durchschlagen der Federung wahrgenommen werden. In diesen Fällen tauschen Sie die Feder gegen eine härtere, optionale Feder aus. (☞2-19)
Sinkt eher vorn als hinten ein	• Verzögerung oder Abbremsung	1. Einfederdämpfungskraft weicher einstellen. 2. Ausfederdämpfungskraft härter einstellen.

RADAUFHÄNGUNGSABGLEICH

Das richtige Abgleichen der Radaufhängung ist die wichtigste Arbeit bei der Federungseinstellung. Wenn die Teleskopgabeln härter als die Hinterradaufhängung eingestellt sind, wie es etwa beim Wechsel zu schwererem Gabelöl vorkommen kann, entsteht eine härtere Einfeder- und Ausfedereinstellung, unter anderem baut sich Luftdruck in den Gabelholmen auf, und die Gabel gibt beim Auftreffen auf Wellen weniger nach. Dadurch wird ein größerer Teil des Motorrad- und Fahrergewichts auf die Hinterradaufhängung übertragen, während sie sich vor der Änderung an der Teleskopgabel gut angefühlt hat.

PRÜFUNG DER ABGLEICHUNG

Stellen Sie sich auf ebenem Untergrund neben das Motorrad. Setzen Sie einen Fuß auf die Raste an Ihrer Seite. Drücken Sie hart nach unten. Die Vorderrad- und Hinterradfederung sollten im gleichen Maße einfedern.

TIPPS ZUR ABGLEICHUNG

- Prüfen Sie den Luftdruckaufbau in der Teleskopgabel. Hitze und Höhenlage steigern den Luftdruck in der Teleskopgabel.
- Halten Sie immer den Einsinkwert ein, also 110 mm (4,3 in), wenn die Federvorspannung für die Hinterradfederung verändert wird. Wenn dies nicht möglich ist, verwenden Sie die nächst härtere oder weichere Zubehörfeder.
- Die Einfederdämpfung des Hinterradstoßdämpfers kann zur Feineinstellung des Radaufhängungsabgleichs verwendet werden und ist leicht zugänglich.

EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL

OKTANZAHL 3-2
EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN 3-2
MOTORÖL 3-3
MOTORKÜHLMITTEL 3-5

EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL

OKTANZAHL

Verwenden Sie bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl von 95 oder höher (Research-Methode). Bleifreies Benzin kann die Lebensdauer der Zündkerzen und Auspuffanlagenteile verlängern.

(Kanada)

Ihr Motorrad benötigt möglichst immer bleifreies Benzin mit einer Mindest-Oktanzahl an der Zapfsäule („Pump Octane Number“) von 90 ((R+M)/2-Methode). In manchen Gebieten sind nur sauerstoffangereicherte Kraftstoffe erhältlich.

ZUR BEACHTUNG:

- *Der Motor der RM-Z450 ist ausschließlich für bleifreies Superbenzin bestimmt. Verwenden Sie stets bleifreies Benzin.*
- *Wenn der Motor schlecht beschleunigt oder unzureichende Leistung entwickelt, kann dies am verwendeten Kraftstoff liegen. In einem solchen Fall könnten Sie es mit Benzin von einer anderen Tankstelle versuchen. Wenn sich die Situation hierdurch nicht verbessert, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.*

EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN

Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe, die die minimale Oktanzahlanforderung und die unten beschriebenen Anforderungen erfüllen, können für Ihr Motorrad verwendet werden, ohne die “Beschränkte Garantie für Neufahrzeuge” (New Vehicle Limited Warranty) zu gefährden.

ZUR BEACHTUNG: Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe sind Kraftstoffe, die sauerstofführende Zusätze wie z. B. Alkohol enthalten.

Benzin/Ethanol-Mischungen

Mischungen aus bleifreiem Benzin und Ethanol (Gärungsalkohol), auch GASOHOL genannt, werden in manchen Gebieten von Tankstellen angeboten. Mischungen dieses Typs können für Ihr Motorrad verwendet werden, wenn sie nicht mehr als 10 % Ethanol (E10) enthalten. Vergewissern Sie sich, dass die Oktanzahl eines solchen Benzin-Ethanol-Gemischs nicht unter der für Benzin empfohlenen Oktanzahl liegt.

ZUR BEACHTUNG:

- *Als Beitrag zur Reduzierung der Luftverschmutzung empfiehlt Suzuki den Gebrauch sauerstoffangereicherter Kraftstoffe.*
- *Sauerstoffangereicherter Kraftstoff muss die empfohlenen Oktanwerte aufweisen.*
- *Wenn Sie mit dem Betriebsverhalten oder Kraftstoffverbrauch Ihres Motorrads bei Verwendung eines sauerstoffangereicherten Kraftstoffs nicht zufrieden sind, oder wenn Sie Motorklopfen feststellen, sollten Sie zu einer anderen Marke wechseln, da Unterschiede zwischen den verschiedenen Marken bestehen.*

HINWEIS

Verschüttetes Benzin, das Alkohol enthält, kann lackierte Oberflächen des Motorrads beschädigen.

Achten Sie beim Tanken darauf, kein Benzin zu verschütten. Wischen Sie verschüttetes Benzin sofort ab.

MOTORÖL

Verwenden Sie Original-Suzuki-Motoröl oder ein gleichwertiges Produkt. Falls Original-Suzuki-Motoröl nicht zur Verfügung steht, wählen Sie ein geeignetes Motoröl gemäß nachstehender Leitlinie.

Die Qualität des verwendeten Öls ist für die Leistung und Lebensdauer des Motors von höchster Bedeutung. Wählen Sie stets ein hochwertiges Motoröl. Verwenden Sie ein Öl mit einer API-Klassifizierung (American Petroleum Institute) SG, SH, SJ, SL, SM oder SN mit einer JASO-Klassifizierung MA.

SAE	API	JASO
10W-40	SG, SH, SJ, SL, SM oder SN	MA

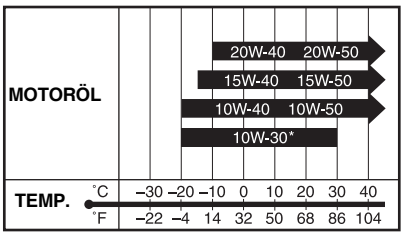
API: American Petroleum Institute
JASO: Japanese Automobile Standards Organization

(EU und Kanada)

Suzuki empfiehlt den Gebrauch von MOTUL 300V 10W-40.

SAE-Motorölviskosität

Suzuki empfiehlt den Gebrauch von Motoröl mit der Klassifizierung SAE 10W-40. Wenn Motoröl mit der Klassifizierung SAE 10W-40 nicht zur Verfügung steht, wählen Sie ein anderes Öl gemäß nachstehender Tabelle.

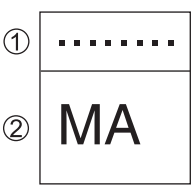


* VERWENDEN SIE NUR API SG, SH, SJ oder SL.

JASO T903

Die Norm JASO T903 ist ein Index zur Auswahl von Ölen für Motorrad- und ATV-Viertaktmotoren. Bei Motorrad- und ATV-Motoren werden Kupplung und Getriebe mit Motoröl geschmiert. Die Norm JASO T903 gibt Leistungsanforderungen für Motorrad-/ATV-Kupplungen und -Getriebe vor.

Es gibt zwei Klassen, MA und MB. Die Klassifizierung ist auf dem Ölbehälter wie folgt angegeben.



① Code-Nummer der Ölvertriebsfirma
② Ölklassifizierung

Energiesparend

Suzuki empfiehlt den Gebrauch von „ENERGY CONSERVING“ (energiesparenden) und „RESOURCE CONSERVING“ (ressourcenschonenden) Ölen nicht. Bestimmte Motoröle mit einer API-Klassifizierung von SH, SJ, SL, SM oder SN tragen die Markierung „ENERGY CONSERVING“ (energiesparend) oder „RESOURCE CONSERVING“ (ressourcenschonend) im API-Klassifizierungssymbol. Derartige Öle können sich auf die Lebensdauer des Motors und die Leistung der Kupplung nachteilig auswirken.

API SG, SH, SJ, SL, SM oder SN

Empfohlen

API SH, SJ, SL oder SM

API SN

Nicht empfohlen

MOTORKÜHLMITTEL

Verwenden Sie „SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ (Suzuki superlanglebiges Kühlmittel) oder „SUZUKI LONG LIFE COOLANT“ (Suzuki langlebiges Kühlmittel). Falls „SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ oder „SUZUKI LONG LIFE COOLANT“ nicht zur Verfügung steht, verwenden Sie ein mit einem Aluminiumkühler kompatibles Frostschutzmittel auf Glykolbasis, das nur mit destilliertem Wasser im Verhältnis von 50:50 gemischt ist.

⚠ WARNUNG

Kühlmittel kann beim Verschlucken oder Einatmen Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Die Lösung kann für Tiere giftig sein.

Frostschutzmittel bzw. Kühlmittellösung nicht verschlucken. Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Wenden Sie sich in diesem Fall unverzüglich an ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt. Nebel bzw. heiße Dämpfe dürfen nicht eingeatmet werden; bei Einatmung begeben Sie sich an die frische Luft. Falls Kühlmittel in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und ärztliche Behandlung aufsuchen. Nach der Handhabung gründlich waschen. Außer Reichweite von Kindern und Tieren aufbewahren.

HINWEIS

Verschüttetes Kühlmittel kann lackierte Oberflächen des Motorrads beschädigen.

Achten Sie beim Füllen des Kühlers darauf, keine Flüssigkeit zu verschütten. Wischen Sie verschüttetes Kühlmittel sofort auf.

KÜHLMITTEL

Kühlmittel dient neben seiner Hauptfunktion auch als Rostschutz, zur Schmierung der Wasserpumpe sowie als Frostschutzmittel. Deshalb sollte stets Kühlmittel verwendet werden, auch wenn die Lufttemperatur in Ihrem Gebiet nicht bis zum Gefrierpunkt absinkt.

„SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ (Blau)

„SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ ist im richtigen Verhältnis vorgemischt. Füllen Sie nur „SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ nach, wenn der Kühlmittelstand sinkt. Beim Kühlmittelwechsel mit „SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ ist Verdünnen nicht erforderlich.

„SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ (Grün)

Wasser zum Mischen

Verwenden Sie nur destilliertes Wasser. Undestilliertes Wasser kann Korrosion verursachen und den Aluminiumkühler verstopfen.

Erforderliche Menge Wasser/ Kühlmittel

Gesamtvolumen:
1100 ml (1,2/1,0 US/Imp qt)

50 %	Wasser	550 ml (0,6/0,5 US/Imp qt)
	Kühlmittel	550 ml (0,6/0,5 US/Imp qt)

ZUR BEACHTUNG: Diese 50%ige Mischung schützt das Kühlsystem bis zu einer Temperatur von –31 °C (–24 °F) vor dem Einfrieren. Falls das Motorrad tieferen Temperaturen als –31 °C (–24 °F) ausgesetzt wird, sollte der Kühlmittelanteil auf 55 % (–40 °C/ –40 °F) bzw. 60 % (–55 °C/–67 °F) erhöht werden. Der Kühlmittelanteil soll 60 % nicht überschreiten.

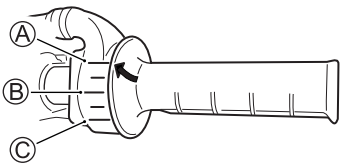
EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

EINFAHREN 4-2
PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT 4-3

EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

EINFAHREN

Wenn das Motorrad neu ist



Ⓐ.....Geschlossen
Ⓑ.....1/2
Ⓒ.....Voll geöffnet

1. Lassen Sie den Motor vor dem Anfahren warmlaufen.
2. Fahren Sie 60 Minuten lang mit weniger als Halbgas.
3. Fahren Sie 60 Minuten lang mit weniger als Dreiviertelgas.

ZUR BEACHTUNG:
- *Die Einfahrperiode ist der Zeitraum mit dem größten Verschleiß.*
- *Die Schrauben und Muttern des neuen Motorrads können sich schnell lockern. Die Schrauben und Muttern müssen während der Einfahrperiode unbedingt nachgezogen werden.*

Nach Austausch von Motorteilen
Gehen Sie auf gleiche Weise vor, wenn eines der folgenden Teile ausgetauscht wird:
- Kolben
- Kolbenring
- Zylinder
- Kurbelwelle
- Kurbelwellenlager

PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

⚠ WARNUNG

Das Unterlassen einer Prüfung des Motorrads vor der Fahrt und einer korrekten Wartung des Fahrzeugs vergrößert die Wahrscheinlichkeit eines Unfalls oder einer Beschädigung der Ausrüstung.

Inspizieren Sie Ihr Motorrad vor jeder Fahrt. Vergewissern Sie sich, dass sich das Fahrzeug in einem sicheren Betriebszustand befindet. Siehe Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG in diesem Fahrerhandbuch.

Prüfen Sie das Motorrad auf eventuelle mechanische Probleme, sodass Sie nicht mitten in der Fahrt irgendwo liegen bleiben. Prüfen Sie vor jeder Fahrt stets die folgenden Punkte. Vergewissern Sie sich, dass sich Ihr Motorrad in gutem Zustand befindet, sodass die persönliche Sicherheit des Fahrers gewährleistet ist, und das Fahrzeug keinen Schaden erleiden kann.

⚠ WARNUNG

Das Prüfen von Wartungspunkten bei laufendem Motor kann gefährlich sein. Sie könnten sich schwer verletzen, wenn Sie mit Händen oder Kleidung in bewegliche Motorteile geraten.

Außer zum Kontrollieren des Motorstoppschalters und der Gasbetätigung ist der Motor stets abzustellen, bevor Inspektionen durchgeführt werden.

PRÜFPUNKT	VOR DER FAHRT	VOR DEM TRAI-NING	VOR DEM RENNEN	ANMERKUNGEN
Zündkerze	–	O	O	• Temperaturbereich, schmutzige Elektroden, fester Sitz • Zündkerzenstecker locker
Luftfiltereinsatz	O	O	O	• Staub • Schmierung
Luftfiltereinsatz	–	–	O	• Schäden • Auslassschlauch locker
Motoröl	O	O	O	Ölstand
Kühlmittel	O	O	O	Kühlmittelstand
Kühlsystem	O	O	O	• Kühlerschlauchschaden • Kühlmittelleck
Kupplung	O	O	O	• Spiel • Glatte Bewegung
	–	–	O	Verschleiß und Verformung von Kupplungsscheiben
Gasgriff	O	O	O	• Spiel • Glatte Bewegung
Kurbelgehäuse-Lüftungsschlauch	O	O	O	Lüftungsschlauch verstopft oder verbogen
Motorleerlaufdrehzahl	–	O	O	Drehgeschwindigkeit
Bremsflüssigkeit	–	O	O	Flüssigkeitsstand
Bremsen	O	O	O	• Bremshebelposition • Bremspedalhöhe • Bedienung
	–	–	O	Verschleiß (Klötze)
Antriebskette und Motorkettenrad	O	O	O	• Durchhang, Schmierung, Abnutzung • Kettenradschraube locker
Antriebskettenführung, -puffer und -rollen	–	O	O	Verschleiß, Schäden
Kettenräder	–	–	O	Verschleiß
Federung/Dämpfung	–	O	O	• Glatte Bewegung • Teleskopgabel-Luftdruck
Räder	O	O	O	• Speichenspannung • Felgensicherungsspannung oder -schäden
Reifen	O	O	O	Reifendruck
Lenkung	O	O	O	Glatte Bewegung, Spiel
Zylinderkopf	–	–	O	Ölkohleablagerungen im Brennraum

PRÜFPUNKT	VOR DER FAHRT	VOR DEM TRAI-NING	VOR DEM RENNEN	ANMERKUNGEN
Kolben und Zylinder	–	–	O	• Ölkohleablagerungen am Kolbenboden • Verschleiß von Kolben und Zylinder
Kraftstoffschlauch	–	–	O	• Schäden • Schlauchverbindung
Kraftstofftank	–	–	O	Lecks
Auspuffrohr und Auspufftopf	–	O	O	• Abgasundichtigkeit • Anzugsdrehmoment
	–	O	O	Schäden
Schrauben und Muttern	O	O	O	Anzugsdrehmoment

FAHRTIPPS

ANWEISUNGEN 5-2
PRÜFUNG VOR KONTROLLE DES MOTORÖLSTANDS 5-2
STARTEN DES MOTORS 5-3
WAHL DES S-HAC-MODUS (SUZUKI HOLESHOT ASSIST CONTROL) 5-6
WÄHLEN EINES MODUS 5-8
AUSWAHL DES ECM-TUNING-KENNFELDS 5-12
ANHALTEN UND PARKEN 5-14

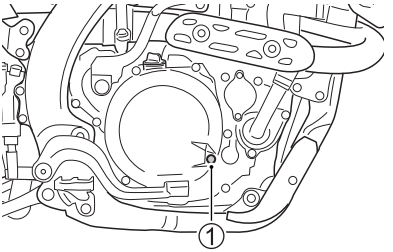
ANWEISUNGEN

HINWEIS

Der Motor läuft heiß, wenn man ihn nach einer Fahrt im Leerlauf weiterdrehen lässt, da dieses Rennmotorrad weder mit einem Kühlerlüfter noch mit einem Kühlmittelausgleichbehälter ausgestattet ist. Wenn das Motorrad unter erschwerten Bedingungen betrieben wird, wie z. B. in schlammigem oder sandigem Gelände bei hoher Umgebungstemperatur, kann sich die Zeit bis zur Überhitzung des Motors verkürzen.

Lassen Sie den Motor nach einer Fahrt nicht im Leerlauf weiterdrehen. Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt beim Training oder bei einem Rennen den Kühlmittelstand im Kühler.

PRÜFUNG VOR KONTROLLE DES MOTORÖLSTANDS



- Bevor der Motor gestartet wird, kontrollieren Sie, ob genügend viel Öl zum Betrieb des Motors vorhanden ist.
- Während der Prüfung halten Sie das Motorrad auf ebenem Untergrund senkrecht.
- Drehen Sie die Ölstandprüfschraube ① heraus. Wenn nun Öl aus der Schraubenöffnung herausfließt, fahren Sie mit “KONTROLLE DES MOTORÖLSTANDS” unten fort.

HINWEIS

Wenn der Motor mit zu wenig oder ohne Öl gestartet wird, können Motorbauteile beschädigt werden.

Halten Sie das Motoröl stets auf dem angegebenen Pegel.

ZUR BEACHTUNG:

- *Eine genaue Ölstandmessung ist nur bei senkrecht stehendem Motorrad gewährleistet, weil der Ölstand durch eine Neigung des Motorrads verändert wird.*
- *Genauere Informationen zur KONTROLLE DES MOTORÖLSTANDS finden Sie auf Seite 6-18.*

STARTEN DES MOTORS

- Prüfen Sie vor dem Starten des Motors den Motorölstand, den Kühlmittelstand und den Luftfilterzustand. (☞ 6-18, 6-32, 6-14)
- Vergewissern Sie sich vor dem Starten des Motors, ob der Kraftstofftank ausreichend Kraftstoff für das anstehende Training oder Rennen enthält.
- Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.

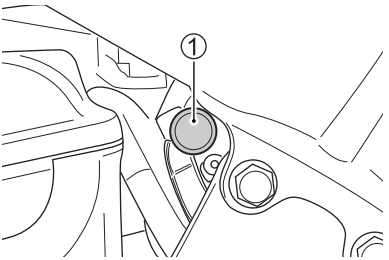
ZUR BEACHTUNG: Bei gezogenem Kupplungshebel kann das Motorrad auch gestartet werden, wenn ein Gang eingelegt ist.

HINWEIS

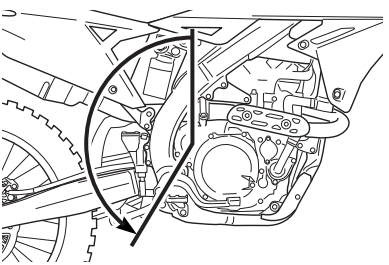
Durch Hochdrehen des Motors im Leerlauf kann die höchstzulässige Motordrehzahl überschritten werden. Überschreiten der höchstzulässigen Motordrehzahl kann zu einer Verkürzung der Lebensdauer des Motors führen.

Achten Sie darauf, den Motor nicht zu überdrehen.

Bei kaltem Motor:



1. Ziehen Sie den Startknopf ① heraus.



2. Drücken Sie den Kickstarterhebel aus der oberen Stellung langsam nach unten, bis Widerstand durch Motorkompression zu spüren ist, und lassen Sie den Hebel aus dieser Stellung wieder in die obere Stellung zurückkehren. Bei zugedreht gehaltenem Gas treten Sie den Kickstarterhebel über den ganzen Hub kräftig durch. Drehen Sie während der Kickstarterbetätigung auf keinen Fall das Gas auf.

ZUR BEACHTUNG: Beim Kickstarten des Motors muss der Seitenständer abgenommen sein.

3. Stellen Sie den Startknopf ① zurück, wenn der Motor mit konstanter Drehzahl läuft.

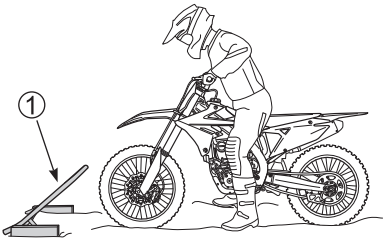
Bei bereits warmem Motor oder Neustart:
Drücken Sie den Kickstarterhebel aus der oberen Stellung langsam nach unten, bis Widerstand durch Motorkompression zu spüren ist, und lassen Sie den Hebel aus dieser Stellung wieder in die obere Stellung zurückkehren. Bei zugedreht gehaltenem Gas treten Sie den Kickstarterhebel über den ganzen Hub kräftig durch. Drehen Sie während der Kickstarterbetätigung auf keinen Fall das Gas auf.

ZUR BEACHTUNG: Wenn der Motor nicht anspringt, drehen Sie das Gas ganz auf und drücken Sie den Kickstarterhebel langsam etwa 4–5 Mal durch, um den Motor von überfettetem Kraftstoffgemisch zu befreien. Drehen Sie den Motor dann bei zugedrehtem Gas durch Betätigung des Kickstarters durch.

Verwendung des Startknopfs	
Motorzustand	**Startknopf**
Warmer Motor	Zurückgedrückt (OFF)*
Kalter Motor	Herausgezogen (ON)

* Wenn der Motor auch bei Durchführung des obigen Verfahrens nicht anspringt, ziehen Sie den Startknopf heraus, um den Motor zu starten. Sobald der Motor anspringt, drücken Sie den Startknopf zurück.

WAHL DES S-HAC-MODUS (SUZUKI HOLESHOT ASSIST CONTROL)



Die Funktion S-HAC steuert die Motoreigenschaften bei Rennstart mit einem Startgatter ①. Zur Steuerung des Motors kann einer von drei verschiedenen Modi gewählt werden.

ZUR BEACHTUNG:

- *Die Steuerung mit S-HAC ist speziell für Starts mit einem Startgatter vorgesehen. S-HAC sollte nicht für Starts ohne Startgatter eingesetzt werden.*
- *Unter "Start"-Zustand des Motorrads wird der Punkt verstanden, an dem die Kupplung greift.*
- *Starten ohne Aufdrehen des Gases (Drosselöffnung von 1/8 oder weniger) oder nach Verringern der Motordrehzahl durch häufiges teilweises Einrücken der Kupplung kann die Bestimmung des Start-Zustands unmöglich machen. Unter derartigen Bedingungen sollte S-HAC nicht verwendet werden.*

S-HAC-MODUS

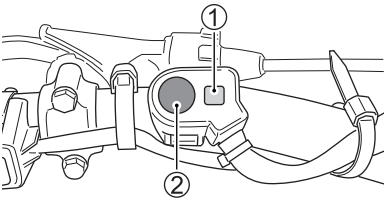
Modus (Anzeigeleuchte)	Verwenden für
Normalmodus (Erloschen)	–
Modus A (blinkt langsam)	Harte und trockene Erde oder Betonuntergrund
Modus B (blinkt schnell)	Normale Erde

BEDINGUNGEN ZUR AUFHEBUNG DER MOTORSTEUERUNG

Gewählter Modus	Bedingungen zur Aufhebung der Motorsteuerung
Modus A oder Modus B	Die Steuerung wird 6 Sekunden nach dem Start aufgehoben.
	Die Steuerung wird aufgehoben, wenn das Gas nach dem Start zugedreht wird.
	Die Steuerung wird beim Schalten in den 5. Gang aufgehoben.
	Die Steuerung wird aufgehoben, wenn der Start nicht innerhalb von 180 Sekunden nach Wahl von Modus A oder Modus B erfolgt.
	Die Steuerung wird aufgehoben, wenn der S-HAC-Schalter erneut gedrückt und gedrückt gehalten wird, bis die Anzeigeleuchte erlischt.

Wenn eine der obigen Bedingungen erfüllt ist, wird der aktivierte Modus aufgehoben, und der Normalmodus ist gewählt.

WÄHLEN EINES MODUS



Starten Sie den Motor und schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf, den 1. Gang oder den 2. Gang. Regeln Sie die Motordrehzahl dann so, dass 3500 U/min nicht überschritten werden.

ZUR BEACHTUNG: Während ein DTC (Diagnose-Fehlercode) angezeigt ist, kann die S-HAC-Moduseinstellung nicht geändert werden (zu Modus A oder Modus B).

Modus A

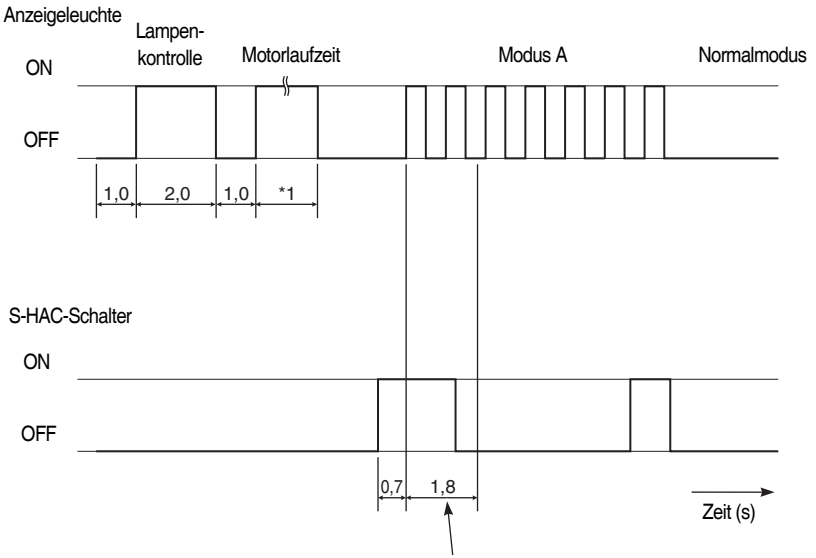
- Die Anzeigeleuchte ① leuchtet zur Lampenkontrolle auf (2 Sekunden) und funktioniert dann als Motorlaufzeit-Anzeigeleuchte. Beachten Sie aber, dass die Anzeigeleuchte ① auf langsames Blinken (Modus A) umgeschaltet wird, wenn der S-HAC-Schalters ② länger als 0,7 Sekunden gedrückt und gehalten wird, während die Anzeigeleuchte zur Anzeige der Motorlaufzeit leuchtet.
- Zur Wahl von Modus A geben Sie den S-HAC-Schalter ② frei, während die Anzeigeleuchte ① langsam blinkt (für etwa 1,8 Sekunden).
- Durch Wahl von Modus A wird das langsame Blinkmuster fortgesetzt.

ZUR BEACHTUNG:

- *Zum Umschalten von Modus A auf den Normalmodus halten Sie den S-HAC-Schalter gedrückt, bis die Anzeigeleuchte ① erlischt.*
- *Zum Umschalten von Modus A auf Modus B schalten Sie zuerst auf den Normalmodus und dann auf den Modus B.*

Modus A

*1 Pro 1 Stunde Motorlaufzeit leuchtet die Anzeigeleuchte 0,2 Sekunden lang.



Wird der S-HAC-Schalters in diesem Zeitabschnitt losgelassen, wird Modus A ausgewählt.

Modus B

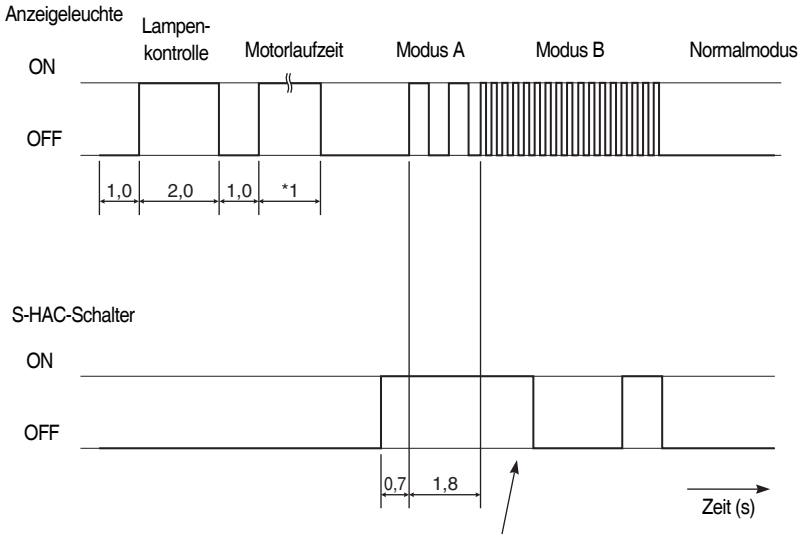
- Die Anzeigeleuchte ① leuchtet zur Lampenkontrolle (2 Sekunden) und funktioniert dann als Motorlaufzeit-Anzeigeleuchte. Beachten Sie aber, dass die Anzeigeleuchte ① auf langsames Blinken (Modus A) umgeschaltet wird, wenn der S-HAC-Schalters ② länger als 0,7 Sekunden gedrückt und gehalten wird, während die Anzeigeleuchte zur Anzeige der Motorlaufzeit leuchtet. Durch Drücken und Halten des S-HAC-Schalters ② länger als 1,8 Sekunden wird die Anzeigeleuchte ① auf schnelles Blinken (Modus B) umgeschaltet.
- Durch Loslassen des S-HAC-Schalters ② zur Wahl von Modus B wird das schnelle Blinkmuster fortgesetzt.

ZUR BEACHTUNG:

- *Nach Drücken und Halten des S-HAC-Schalters zum Umschalten von Modus A (langsames Blinken) auf Modus B (schnelles Blinken) wird durch erneutes Drücken und Halten des S-HAC-Schalters nur der Normalmodus gewählt.*
- *Zum Umschalten von Modus B auf Modus A schalten Sie zuerst in den Normalmodus und dann in den Modus A.*
- *Zum Umschalten von Modus B in den Normalmodus halten Sie den S-HAC-Schalter gedrückt, bis die Anzeigeleuchte ① erlischt.*

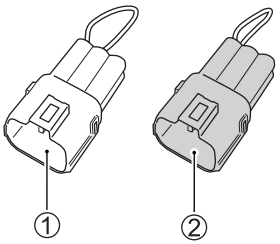
Modus B

*1 Pro 1 Stunde Motorlaufzeit leuchtet die Anzeigeleuchte 0,2 Sekunden lang.



Nachdem die Anzeigeleuchte begonnen hat schnell zu blinken, wird durch Loslassen des S-HAC-Schalters der Modus B gewählt.

AUSWAHL DES ECM-TUNING-KENNFELDS



Das ECM dieses Modells umfasst drei verschiedene Kennfelder, ein Standardfeld und zwei modifizierte Felder (jeweils ein Einspritzfeld für ein etwas magereres und ein etwas fetteres Gemisch).

Wählen Sie den entsprechenden Kurzschlussdraht unter den in der Transportkiste des Motorrads mitgelieferten Drähten aus, und schließen Sie ihn am Betriebsartenwahlstecker an. Auf diese Weise kann die ECM-Einstellung zu dem modifizierten Kennfeld geändert werden (je nach gewähltem Nebenschlussdraht entweder das Einspritzkennfeld für ein etwas magereres Gemisch oder das für ein etwas fetteres Gemisch).

	Steckerfarbe	Einspritzkennfeld
①	Weiß	Mager
②	Grau	Fett
		Standard

ZUR BEACHTUNG: Die Umstellung wird unmittelbar nach dem Motorstart wirksam.

- *Für folgende Bedingungen wählen Sie den weißen Kurzschlussdraht (Kennfeld für etwas magereres Gemisch):*
  1. *Regen*
  2. *Bei hoher Feuchtigkeit*
- *Für folgende Bedingungen wählen Sie den grauen Kurzschlussdraht (Kennfeld für etwas fetteres Gemisch):*
  1. *Bei niedriger Feuchtigkeit*
  2. *Bei andauernd hoher Drehzahl*

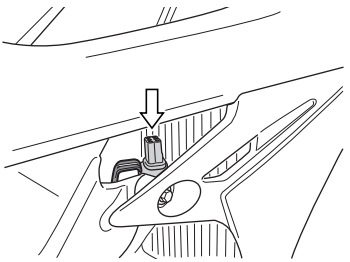
ZUR BEACHTUNG: Die obige Information ist nur als generelle Richtlinie gedacht. Zur Bestimmung der Einstellung müssen auch das Fahrverhalten und das Zündkerzengesicht berücksichtigt werden.

ANSCHLUSSVERFAHREN FÜR KURZSCHLUSSDRAHT

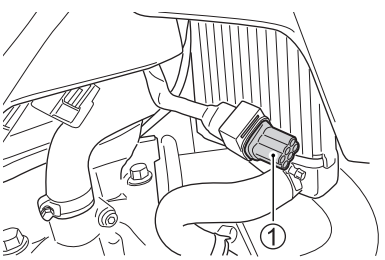
HINWEIS

Durch einen inkorrekten Betriebsartenwahlstecker kann ein Systemschaden verursacht werden.

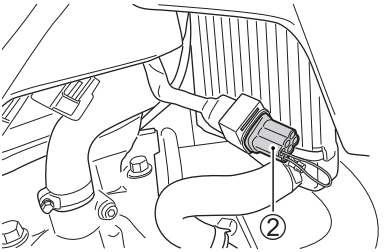
Beim Anschließen des Steckers ist auf Trockenheit zu achten.



1. Nehmen Sie den Betriebsartenwahlstecker von der Halterung ab.



2. Ziehen Sie die Kappe des Betriebsartenwahlsteckers ab ①.



3. Schließen Sie den Kurzschlussdraht ② an den Betriebsartenwahlstecker an.
4. Bringen Sie den Betriebsartenwahlstecker an der Halterung an.
5. Starten Sie den Motor.

ANHALTEN UND PARKEN

1. Drehen Sie den Gasdrehgriff von sich weg, um das Gas ganz zuzudrehen.
2. Betätigen Sie die Vorder- und Hinterradbremse gleichmäßig und gleichzeitig.
3. Schalten Sie beim Verlangsamen durch alle Gänge herunter.
4. Kurz bevor das Motorrad zum Stehen kommt, ziehen Sie die Kupplung komplett an den Griff (Auskuppeln) und schalten in den Leerlauf.

⚠ WARNUNG

Unerfahrene Fahrer neigen dazu, die Vorderradbremse nicht effektiv genug einzusetzen. Dies kann zu einem verlängerten Bremsweg und zu einer Kollision führen. Wird nur die Vorderrad- oder nur die Hinterradbremse betätigt, kann das Motorrad ins Rutschen geraten und die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen.

Betätigen Sie beide Bremsen gleichmäßig und gleichzeitig.

⚠ WARNUNG

Starkes Bremsen in einer Kurve kann ein Wegrutschen der Räder und Verlust der Kontrolle verursachen.

Bremsen Sie bereits vor der Kurve.

⚠ WARNUNG

Starkes Bremsen auf nassen, losen, sehr unebenen oder anderen rutschigen Oberflächen kann ein Wegrutschen der Räder und Verlust der Kontrolle verursachen.

Bremsen Sie auf rutschigen oder unregelmäßigen Oberflächen sehr dosiert.

HINWEIS

Wenn das Motorrad an einer Steigung mit Gas und Kupplung im Stand gehalten wird, kann die Kupplung beschädigt werden.

Zum Anhalten an einer Steigung verwenden Sie die Bremsen.

5. Stellen Sie das Motorrad auf einem festen, ebenen Untergrund ab, sodass es nicht umfallen kann.

⚠ VORSICHT

Ein heißer Auspufftopf kann schwere Verbrennungen verursachen. Auch nach Ausschalten des Motors ist der Auspufftopf noch einige Zeit lang so heiß, dass man sich daran verbrennen kann.

Parken Sie Ihr Motorrad so, dass eine Berührung des Auspufftopfs durch Passanten oder Kinder unwahrscheinlich ist.

INSPEKTION UND WARTUNG

VORKEHRUNGEN FÜR WARTUNGS- UND EINSTELLARBEITEN 6-2
ERSATZTEILE 6-2
WARTUNGSPLAN 6-2
MOTORLAUFZEIT-ANZEIGEVERFAHREN 6-6
MOTORLAUFZEIT-RÜCKSTELLVERFAHREN 6-8
ALLGEMEINE SCHMIERUNG 6-10
KRAFTSTOFFTANK 6-12
LUFTFILTEREINSATZ 6-14
ZÜNDKERZE 6-17
MOTORÖL 6-18
EINSTELLUNG DER LEERLAUFDREHZAHL 6-26
EINSTELLUNG DES GASZUGS 6-27
KRAFTSTOFFSCHLAUCH 6-28
EINSTELLUNG DER KUPPLUNG 6-28
ANTRIEBSKETTE 6-29
KÜHLMITTEL 6-32
BREMSEN 6-33
REIFEN 6-39
SPEICHENNIPPEL UND KONTERMUTTER 6-41
TELESKOPGABEL 6-42
HINTERRADAUFHÄNGUNG 6-42
LENKUNG 6-43

INSPEKTION UND WARTUNG

VORKEHRUNGEN FÜR WARTUNGS- UND EINSTELLARBEITEN

Bevor Wartungs- und Einstellarbeiten am Motorrad durchgeführt werden, muss es von Schmutz und/oder Staub gereinigt werden.

ERSATZTEILE

HINWEIS

Der Gebrauch von Ersatzteilen, die nicht die gleiche Qualität wie Original-SUZUKI-Teile aufweisen, kann zu Leistungsproblemen und Maschinenschäden führen.

Verwenden Sie nur SUZUKI-Originalteile oder gleichwertige Produkte.

Bei Original-SUZUKI-Teilen handelt es sich um qualitativ hochwertige Teile, die eigens für SUZUKI-Motorräder entwickelt und gebaut sind.

WARTUNGSPLAN

Es ist sehr wichtig, das Motorrad regelmäßig zu inspizieren und zu warten. Halten Sie sich an die Richtlinien der Tabelle. Die Intervalle zwischen regelmäßigen Wartungsarbeiten in Stunden sind angegeben. Am Ende jedes Intervalls muss die aufgeführte Wartungsarbeit durchgeführt werden.

⚠ WARNUNG

Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein gefährliches Gas, das wegen seiner Farb- und Geruchlosigkeit schwer erkennbar ist. Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod oder zu schweren Gesundheitsschäden führen.

Starten und betreiben Sie den Motor nie in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen.

HINWEIS

Minderwertige Ersatzteile können schnelleren Verschleiß verursachen und die Lebensdauer Ihres Motorrads verkürzen.

Als Ersatzteile für Ihr Fahrzeug verwenden Sie nur Suzuki-Originalteile oder gleichwertige Produkte.

WARTUNGSTABELLE

Es ist sehr wichtig, die Maschine regelmäßig zu inspizieren und zu warten. Halten Sie sich an die Richtlinien der Tabelle. Die Lebensdauer von Teilen hängt weitgehend von den Fahrbedingungen ab. Nehmen Sie die Wartung häufiger als in der Tabelle angegeben vor, wenn das Motorrad unter harten Bedingungen eingesetzt wird.

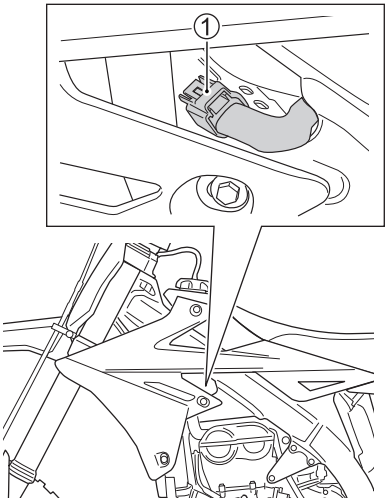
Intervall / Wartungspunkt	Rennen	Jedes Rennen	Alle 3 Rennen	Alle 6 Rennen	Anmerkung
	Stunden	Alle 2 Stunden	Alle 6 Stunden	Alle 12 Stunden	
Zündkerzen (☞ 6-17)		I	–	–	
Luftfilter (☞ 6-14)		R	–	–	Den Luftfiltereinsatz nach Bedarf austauschen.
Motoröl (☞ 6-18)		–	A	–	Nach dem ersten Einfahren wechseln.
Motorölfilter (☞ 6-19)		–	–	A	
Ölsiebe (☞ 6-22)		–	I	–	Nach dem ersten Einfahren kontrollieren.
Kühlsystem		I	–	–	Kühlerschlauch und Kühlmittel jährlich austauschen. Zum Überholen oder Lagern ausspülen.
Kupplung		I	–	–	Die Kupplungsscheiben nach Bedarf austauschen.
Gaszug und Kupplungszug (☞ 6-27, 6-28)		I u. S	–	–	
Drosselgehäuse		I	–	–	
Drosselpositionssensor		I	–	–	
Kurbelgehäuselüftungsschlauch		I	–	–	
Kraftstoffleitung (☞ 6-28)		I	–	–	Alle 4 Jahre auswechseln.
Ventilspiel		–	–	I	
Kolben		–	–	A	
Kolbenring		–	–	A	
Zylinderkopf, Zylinder		–	–	I	
Auspufftopf		I	–	–	
Schalldämpfer		I	–	A	Nach Rennen auf Sand austauschen.
Kickstarterhebel		I u. S	–	–	
Antriebskette (☞ 6-29)		I u. S	A	–	Alle 30 Minuten Durchhang einstellen.
Kurbelgehäuse Antriebswellen-Simmerring		I	–	–	Den Simmerring regelmäßig auf anormalen Zustand untersuchen (Staub, Steine oder Fremdkörper). Erforderlichenfalls erneuern.
Motorkettenrad		I	–	–	Kettenradschraube bei jedem Rennen auf Lockerung prüfen.

Intervall / Wartungspunkt	Rennen	Jedes Rennen	Alle 3 Rennen	Alle 6 Rennen	Anmerkung
	Stunden	Alle 2 Stunden	Alle 6 Stunden	Alle 12 Stunden	
Hinteres Kettenrad		I	–	–	Die Kettenradschrauben bei Beginn und nach 10 Minuten Fahren, sowie danach bei jedem Rennen kontrollieren und festziehen.
Antriebskettenpuffer und -führung		–	A	–	
Bremsen (☞ 6-33)		I	–	–	Bremsschlauch und Bremsflüssigkeit jährlich wechseln.
Vorderrad-Bremssattelachsenschraube		–	F	–	
Teleskopgabelöl		–	A	–	Nach dem ersten Einfahren wechseln.
Teleskopgabel		I	–	–	Gabelinnenrohr häufig auf Ungewöhnlichkeiten überprüfen. Luftdruck kontrollieren.
Hinterradaufhängung		I	–	–	Hinterrad-Aufhängungssystem häufig prüfen und Fett nach Bedarf auf Drehteile auftragen.
Reifen (☞ 6-39)		I	–	–	
Speichennippel (☞ 6-41)		I	–	–	Alle 20 Min. bis zu den ersten 2 Stunden inspizieren, und anschließend vor jeder Fahrt kontrollieren.
Lenkung		I	–	–	
Rahmen		I	–	–	
Schwinge		I	–	–	
Kraftstofftank		I	–	–	
Schrauben und Muttern		F	–	–	Jede Stunde erneut festziehen.
Schmierung (☞ 6-10)		I	I	I	Gemäß Plan der “Schmierstellen”.

ZUR BEACHTUNG: A = Auswechseln, R = Reinigen, F = Festziehen, I = Inspizieren und nach Bedarf reinigen, einstellen, schmieren oder wechseln, S = Schmieren

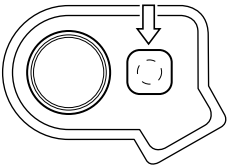
* Konsultieren Sie die Wartungsanleitung auf der beigefügten DVD für jede Inspektions- und Wartungsarbeit. Für jedes Arbeitsverfahren siehe die entsprechende Seite in der Liste im Kapitel „0B“ der Wartungsanleitung.

MOTORLAUFZEIT-ANZEIGEVERFAHREN



1. Trennen Sie den Batteriestecker ① vom Deckel.
2. Schließen Sie mithilfe des Batteriekabels eine 12-Volt-Batterie an den Batteriestecker an.

TOOL 36890-28H00: Batteriekabel (Option)

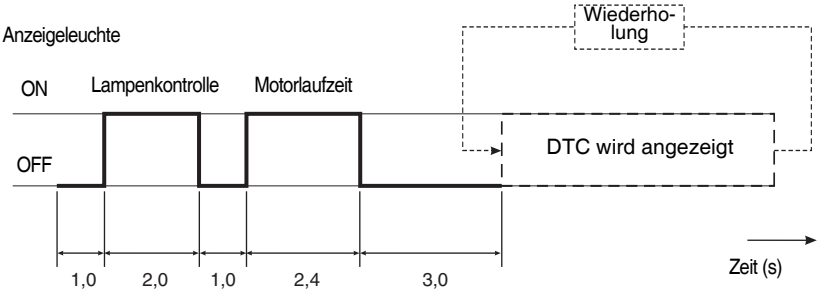


3. Nachdem die Anzeigeleuchte 2 Sekunden lang geleuchtet hat (Lampenkontrolle), wird die Motorlaufzeit durch die Leuchtdauer der Anzeigeleuchte angezeigt.

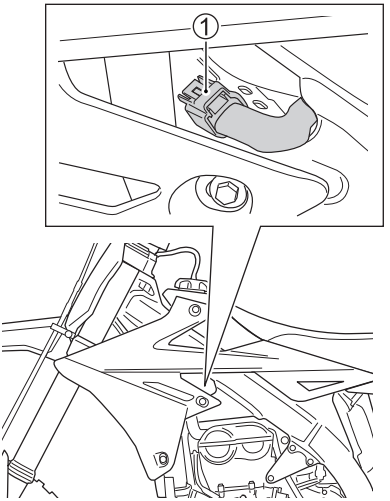
ZUR BEACHTUNG:

- *Leuchten zur Lampenkontrolle und Anzeige der Motorlaufzeit erfolgen nur beim ersten Mal, und wenn ein DTC verfügbar ist, so wird dieser DTC wiederholt angezeigt.*
- *Pro 1 Stunde Motorlaufzeit leuchtet die Anzeigeleuchte 0,2 Sekunden lang.*
- *Die Anzeige der Motorlaufzeit ist jedoch auf 100 Stunden begrenzt (Leuchtdauer 20 Sekunden).*
- *Führen Sie beim Starten des Motors denselben Vorgang durch.*

BEISPIEL: Bei einer Motorlaufzeit von 12 Stunden.



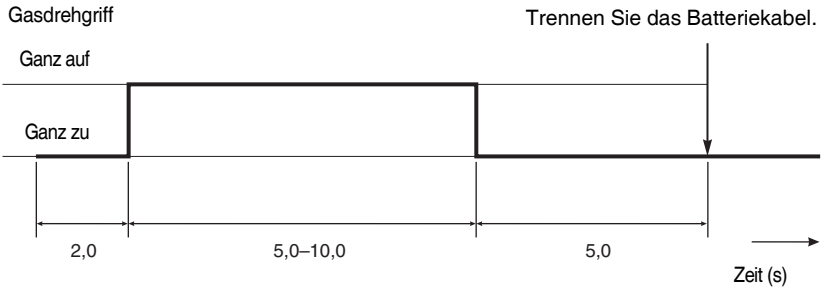
MOTORLAUFZEIT-RÜCKSTELLVERFAHREN



1. Trennen Sie den Batteriestecker ① vom Deckel.
2. Schließen Sie mithilfe des Batteriekabels eine 12-Volt-Batterie an den Batteriestecker an.
3. Nach Anschluss des Batteriekabels drehen Sie den Gasdrehgriff innerhalb von 2 Sekunden ganz auf, und halten Sie diesen Zustand dann 5 bis 10 Sekunden lang aufrecht.
4. Drehen Sie den Gasdrehgriff ganz zu und lassen Sie ihn länger als 5 Sekunden zugedreht.
5. Trennen Sie das Batteriekabel.

TOOL 36890-28H00: Batteriekabel (Option)

ZUR BEACHTUNG: Bei TP-Sensor-Versagen ist Motorlaufzeit-Rückstellung nicht möglich.

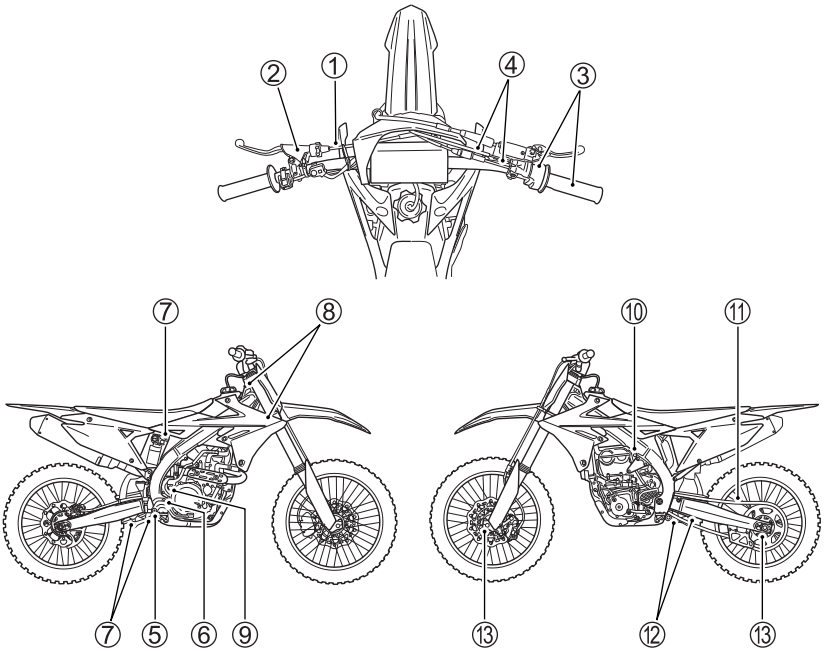

Gasdrehgriff
Trennen Sie das Batteriekabel.
Ganz auf
Ganz zu
2,0
5,0–10,0
5,0
Zeit (s)

ALLGEMEINE SCHMIERUNG

Tragen Sie Fett oder Öl auf bewegliche Teile auf, um die Haltbarkeit zu steigern und Verschleiß zu verhindern.

HINWEIS
Elektrische Schalter können durch Schmieren beschädigt werden. **Lassen Sie Fett oder Öl nicht auf elektrische Schalter gelangen.**

Halten Sie den Plan genau ein. Der zum Schmieren vieler Bauteile erforderlich Ausbau stellt für sich selbst eine wertvolle, vorbeugende Wartung dar. Sie können dadurch Teile auf Abnutzung, Ermüdung und richtige Einstellung sowie Befestigungsteile auf einwandfreien Sitz überprüfen. Außerdem können Sie hierbei Schmutz entfernen, der sich sonst nicht entfernen ließe.



Nr.	ELEMENT	SCHMIER-MITTEL	HÄUFIGKEIT	ANMERKUNGEN
①	Kupplungszug	OIL	Vor dem Rennen und zwischen Rennen	Öl durch die Seilzüge laufen lassen, bis es am anderen Ende austritt. Die Seilzugenden an ihren Drehzapfen schmieren.
②	Kupplungshebel-bolzen	A		
③	Gasdrehgriff und Drosselgehäuse	W	Vor dem Rennen	Das Innere der Gaszugrolle leicht einfetten. Von Schmutz frei halten.
④	Gaszüge	OIL		
⑤	Bremspedalzapfen	A	Jedes Rennen/ Je nach Bedingungen häufiger	Den Drehzapfen des Bremspedals schmieren.
⑥	Schwingen-Drehzapfen	A	Alle 3 Rennen/ Je nach Bedingungen häufiger	Die Lager reinigen und mit Fett füllen. Dichtungen frisch halten. Die Dichtungen einfetten.
⑦	Drehzapfen der Hinterradaufhängung	A	Jedes Rennen/ Je nach Bedingungen häufiger	Die Lager reinigen und mit Fett füllen. Dichtungen frisch halten. Die Dichtungen einfetten.
⑧	Lenkschaftlager	A	Alle 5 Rennen/ Je nach Bedingungen häufiger	Die Lager reinigen und mit Fett füllen. Dichtungen frisch halten.
⑨	Kickstarterhebel-Drehzapfen	A	Vor dem Rennen	Den Kickstarterhebel-Drehzapfen schmieren.
⑩	Choke-Welle	OIL	Vor dem Rennen	Die Choke-Welle leicht einölen.
⑪	Antriebskette	OIL	Vor dem Rennen und zwischen Rennen	Die Kette stets gründlich geschmiert halten. Immer auf Verschleiß und richtige Lage prüfen.
⑫	Dämpferhebel-Staubdichtungen	A	Jedes Rennen/ Je nach Bedingungen häufiger	Die Dichtungen einfetten.
⑬	Vorder- und Hinterrad	A	Jedes Rennen/ Je nach Bedingungen häufiger	Lager und Dichtungen schmieren.

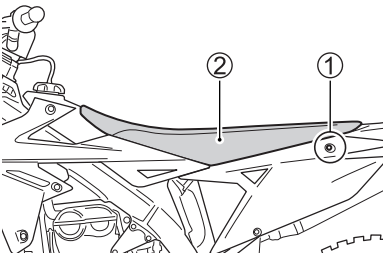
OIL Öl auftragen.

A Fett auftragen.

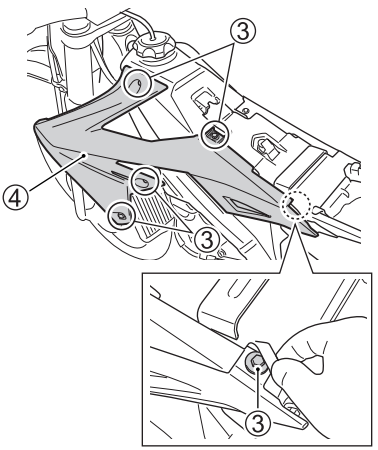
W Wasserbeständiges Fett EP2 oder gleichwertiges Fett auftragen.

KRAFTSTOFFTANK

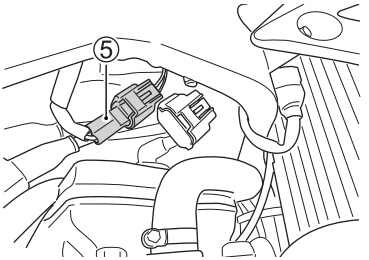
Abnehmen des Kraftstofftanks



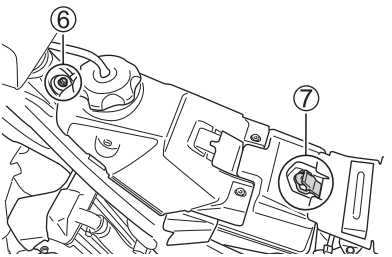
1. Drehen Sie die Schrauben ① heraus, und nehmen Sie den Sitz ② ab.



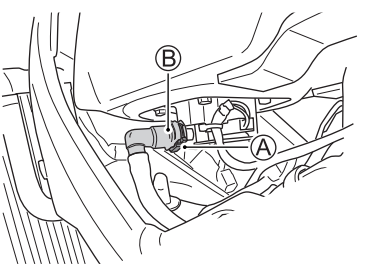
2. Drehen Sie die Schrauben ③ heraus, und nehmen Sie die rechte und linke Kühlerabdeckung ④ ab.



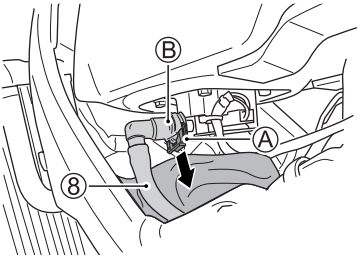
3. Ziehen Sie den Kraftstoffpumpenstecker ⑤ ab.



4. Drehen Sie die Kraftstofftankschraube ⑥ heraus, und nehmen Sie das Gummiband ⑦ ab.



5. Heben Sie den Kraftstofftank an und stützen Sie ihn ab. Reinigen Sie den Halter Ⓐ und den Kraftstoffschlauchverbinder Ⓑ.



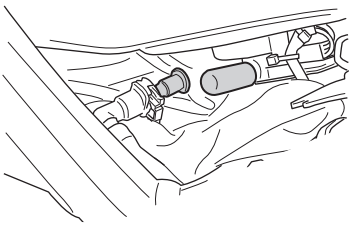
6. Legen Sie einen Lappen unter den Kraftstoffschlauch ⑧, und entsichern Sie den Kraftstoffschlauchverbinder Ⓑ durch Ziehen des Halters Ⓐ.
7. Nehmen Sie den Kraftstoffschlauchverbinder Ⓑ von der Kraftstoffleitung ab.

⚠ WARNUNG

Vom Kraftstoffschlauch auslaufender Kraftstoff kann sich entzünden.

Stoppen Sie den Motor, bevor Sie den Kraftstoffschlauch abtrennen. Halten Sie Flammen, Funken und Wärmequellen fern. Es darf nicht geraucht werden. Fangen Sie den Kraftstoff in einem geeigneten Behälter auf. Entsorgen Sie den abgelassenen Kraftstoff ordnungsgemäß.

ZUR BEACHTUNG: Beim Abnehmen des Kraftstofftanks lassen Sie den Kraftstoffschlauch ⑧ nicht an der Kraftstofftankseite.



8. Bringen Sie den Stopfen und die Kappe in sauberem Zustand am Kraftstoffschlauch und an der Kraftstoffpumpe an.

HINWEIS

Das Motorrad kann durch Schmutz und Staub in der Kraftstoffzuleitung beschädigt werden.

- **Bei Trennung des Kraftstoffschlauchverbinders bringen Sie den Stopfen und die Kappe am Kraftstoffschlauch und an der Kraftstoffpumpe an.**
- **Beim Abtrennen und Anschließen des Verbinders müssen die Teile sauber gehalten werden.**

9. Nehmen Sie die Kraftstofftankbaugruppe ab.

LUFTFILTEREINSATZ

Um gute Motorleistung und wirtschaftlichen Kraftstoffverbrauch zu gewährleisten, muss der Luftfiltereinsatz sauber gehalten werden. Zum Ausbauen und Prüfen des Einsatzes gehen Sie wie folgt vor.

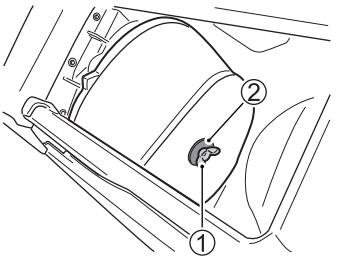
⚠ WARNUNG

Der Betrieb des Motors ohne Luftfiltereinsatz kann gefährlich sein. Ohne Luftfiltereinsatz könnte eine Flamme vom Motor zum Luftansauggehäuse zurückschlagen. Wenn Schmutz in den Motor gelangt, weil der Luftfiltereinsatz nicht eingebaut ist, kann ein schwerer Motorschaden verursacht werden.

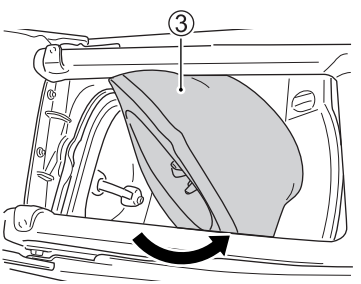
Lassen Sie den Motor niemals ohne eingebauten Luftfiltereinsatz laufen.

AUSBAU DES EINSATZES

1. Drehen Sie die Schrauben heraus und nehmen Sie den Sitz ab.



2. Nehmen Sie die Flügelschraube ① und die Scheibe ② ab.



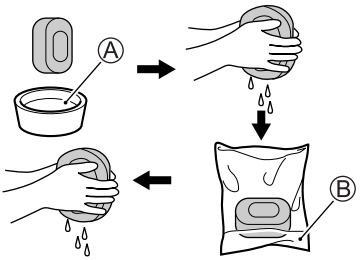
3. Nehmen Sie den Einsatz ③ heraus.

HINWEIS

Durch unsachgemäße Handhabung des Luftfiltereinsatzes kann dieser reißen.

Beim Abnehmen oder Anbringen des Einsatzes am Motorrad, beachten Sie die Richtung gemäß den Pfeilen in der obigen Abbildung.

WASCHEN DES EINSATZES



Waschen Sie den Einsatz wie folgt:

1. Füllen Sie eine Schüssel, die größer als der Einsatz ist, mit einer nicht entflammbaren Reinigungslösung Ⓐ. Tauchen Sie den Einsatz in das Lösemittel und waschen Sie ihn.

Ⓐ: MOTUL AIR FILTER CLEAN oder gleichwertige Reinigungslösung

2. Drücken Sie den Einsatz zwischen Ihren Handflächen zusammen, um überschüssige Lösung herauszupressen. Verdrehen Sie hierbei den Einsatz nicht und wringen Sie ihn auf keinen Fall aus, da sonst Risse entstehen können.
3. Lassen Sie den Einsatz trocknen.
4. Geben Sie den Einsatz in einen Plastikbeutel. Füllen Sie etwas Luftfilteröl Ⓑ ein, und arbeiten Sie dieses in den Einsatz ein.

Ⓑ: MOTUL AIR FILTER OIL oder gleichwertiges Filteröl

5. Drücken Sie den Einsatz zusammen, um überschüssiges Öl herauszupressen.

HINWEIS

Ein gerissener Luftfiltereinsatz lässt Schmutz zum Motor durch. Dies kann zu einem Motorschaden führen.

Ein gerissener Luftfiltereinsatz ist durch einen neuen zu ersetzen. Untersuchen Sie den Luftfiltereinsatz während der Reinigung sorgfältig auf Risse.

6. Beseitigen Sie allen Schmutz und andere Fremdkörper vom Inneren des Luftfiltergehäuses.

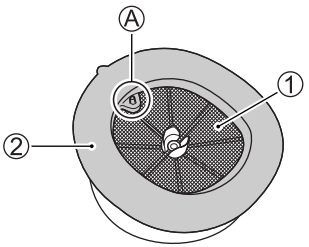
⚠ WARNUNG

Frischöl, Altöl und Lösungsmittel können gefährlich sein. Kinder und Haustiere sind durch versehentliches Verschlucken von Frischöl, Altöl oder Lösungsmitteln besonders gefährdet. Wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl (Altöl) über einen längeren Zeitraum kann zu Hautkrebs führen. Kurzzeitiger Kontakt mit Altöl oder einem Lösungsmittel kann Hautreizungen verursachen.

- **Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Haustiere keinen Zugang zu Frischöl, Altöl und Lösungsmitteln haben.**
- **Tragen Sie ein langärmeliges Hemd und wasserdichte Handschuhe.**
- **Falls Öl oder Lösungsmittel auf Ihre Haut gelangt ist, waschen Sie die betroffene Stelle mit Wasser und Seife ab.**

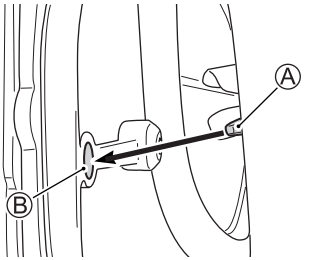
ZUR BEACHTUNG: Altöl und Lösungsmittel sind dem Recycling zuzuführen bzw. ordnungsgemäß zu entsorgen.

EINBAU DES EINSATZES



1. Setzen Sie den Einsatz ② auf den Einsatzhalter ①.

ZUR BEACHTUNG: Passen Sie den Vorsprung Ⓐ des Einsatzhalters in die Öffnung des Einsatzes ② ein.



2. Setzen Sie die Baugruppe in den Luftfilterkasten so ein, dass die Nase Ⓐ des Einsatzhalters in der Öffnung Ⓑ des Luftfilterkastens greift.

HINWEIS

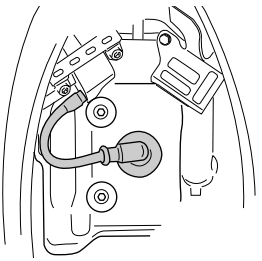
Wenn der Luftfiltereinsatz nicht richtig eingebaut wird, kann Schmutz am Luftfiltereinsatz vorbei zum Motor gelangen. Dies führt zu einer Beschädigung des Motors.

Achten Sie auf den korrekten Einbau des Luftfiltereinsatzes.

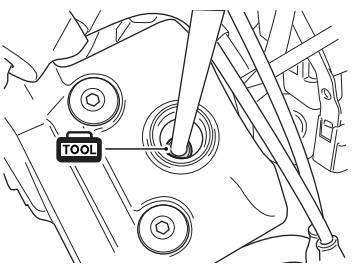
ZÜNDKERZE

Zum Herausdrehen der Zündkerze gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

1. Nehmen Sie den Sitz ab.
2. Nehmen Sie die Kühlerabdeckungen und den Kraftstofftank ab.



3. Ziehen Sie den Zündkerzenstecker ab.
4. Reinigen Sie den Zündkerzenstecker und die Zündkerzenöffnung.

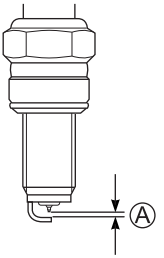


5. Nehmen Sie die Zündkerze mit dem Spezialwerkzeug ab.

TOOL 09930-10121: Zündkerzenschlüsselsatz

ZUR BEACHTUNG: Bevor die Zündkerze herausgedreht wird, beseitigen Sie Schmutz um den Kerzensockel herum, damit keine Fremdkörper in den Brennraum gelangen können.

PRÜFUNG DER ZÜNDKERZE



Messen Sie den Elektrodenabstand Ⓐ mit einer Drahtfühlerlehre. Der Standard-Elektrodenabstand beträgt 0,9–1,0 mm (0,035–0,039 in). Wenn der gemessene Elektrodenabstand außerhalb des Standardbereichs liegt, ersetzen Sie die Zündkerze durch eine neue.

Bei jeder Zündkerzenreinigung sollten Sie auf die Färbung des Kerzengesichts achten. An der Färbung können Sie erkennen, ob die Standard-Zündkerze für Ihre Einsatzbedingungen geeignet ist oder nicht. Eine normal funktionierende Zündkerze ist hellbraun gefärbt. Wenn die Zündkerze sehr weiß oder glasig erscheint, ist sie viel zu heiß geworden. Eine solche Zündkerze sollte gegen eine Zündkerze mit geringerem Wärmewert („kältere“ Zündkerze) ausgetauscht werden.

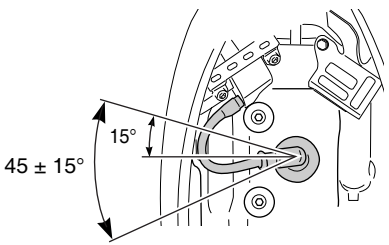
Standardkerze

NGK	DIMR8C10

EINBAU
Drehen Sie die Zündkerze zuerst von Hand ein und ziehen Sie sie dann mit dem richtigen Anzugsmoment fest.

09930-10121: Zündkerzenschlüsselsatz

Zündkerze: 11 Nm (1,1 kgf-m, 8,5 lb-ft)



Schließen Sie den Zündkerzenstecker gemäß Darstellung sicher an.

HINWEIS

Wenn Schmutz in eine nicht abgedeckte Zündkerzenöffnung gelangt, können bewegliche Teile im Inneren des Motors beschädigt werden.

Decken Sie daher die Zündkerzenöffnung nach jedem Herausschrauben der Zündkerze unverzüglich ab.

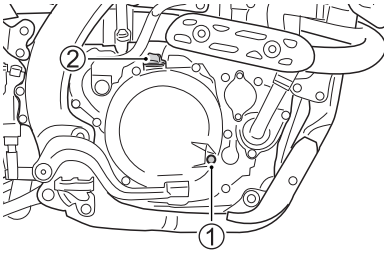
MOTORÖL

MOTORÖLSTANDKONTROLLE
Nach Durchführung der “PRÜFUNG VOR KONTROLLE DES MOTORÖLSTANDS” wird der Motorölstand wie nachfolgend beschrieben kontrolliert.

1. Stellen Sie das Motorrad auf ebenem Untergrund auf den Seitenständer. Drehen Sie die Schrauben heraus. Nehmen Sie den Unterschutz ab.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn einige Minuten lang laufen.
3. Stoppen Sie den Motor und warten Sie drei Minuten.
4. Halten Sie das Motorrad senkrecht.

ZUR BEACHTUNG: Eine genaue Ölstandmessung ist nur bei senkrecht stehendem Motorrad gewährleistet, weil der Ölstand durch eine Neigung des Motorrads verändert wird.

ZUR BEACHTUNG: Lassen Sie den Motor nicht mit einer höheren Drehzahl als der Leerlaufdrehzahl laufen, da dies zu einer Beeinflussung des zu kontrollierenden Ölstands führen würde.



5. Der Ölstand stimmt, wenn danach beim Herausdrehen der Ölstandprüfschraube ① Öl herausfließt.
6. Lassen Sie überschüssiges Öl aus der Ölstandöffnung ablaufen.
7. Wenn noch kein Öl herausfließt, ziehen Sie die Ölstandprüfschraube ① fest, nehmen Sie die Einfüllkappe ② ab, und füllen Sie eine angemessene Menge empfohlenen Öls nach.

⚠ VORSICHT

Motoröl und Auspuffrohre können in heißem Zustand Verbrennungen verursachen.

Warten Sie mit dem Ablassen des Öls, bis sich Ölablassschraube und Auspuffrohre so weit abgekühlt haben, dass sie mit bloßen Händen angefasst werden können.

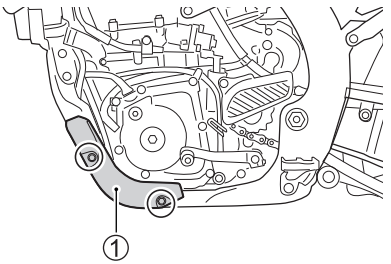
8. Wiederholen Sie das oben beschriebene Verfahren.
9. Ziehen Sie die Ölstandprüfschraube ① fest.

Ölstandprüfschraube:
5,5 Nm (0,56 kgf-m, 4,05 lb-ft)

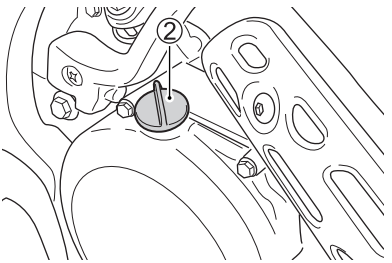
MOTORÖLWECHSEL UND AUSTAUSCH DES ÖLFILTERS

Wechseln Sie Motoröl und Motorölfilter plangemäß. Das Öl sollte bei warmem Motor abgelassen werden, sodass es vollständig aus dem Motor ablaufen kann. Gehen Sie wie folgt vor:

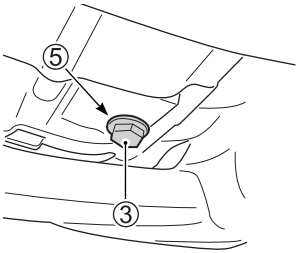
1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn einige Minuten lang laufen.

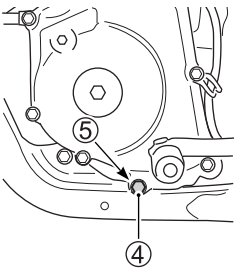


3. Nehmen Sie den linken vorderen Schutz ① ab.



4. Nehmen Sie die Öleinfüllkappe ② ab.
5. Nehmen Sie den Motorunterschutz ab. Stellen Sie eine Auffangwanne unter die Ablassschraube.





6. Nehmen Sie die Ablassschraube ③, die Generatordeckelschraube ④ und die Dichtungen ⑤ ab. Lassen Sie das Motoröl bei senkrecht stehendem Motorrad ablaufen.

ZUR BEACHTUNG: Um ein Anspringen des Motors zu vermeiden, drücken Sie beim Durchdrücken des Kickstarterhebels gleichzeitig den Motorstoppschalter.

⚠ VORSICHT

Motoröl und Auspuffrohre können in heißem Zustand Verbrennungen verursachen.

Warten Sie mit dem Ablassen des Öls, bis sich Ölablassschraube und Auspuffrohre so weit abgekühlt haben, dass sie mit bloßen Händen angefasst werden können.

⚠ WARNUNG

Kinder und Haustiere sind (durch versehentliches Verschlucken von Öl) besonders gefährdet. Wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl (Altöl) über einen längeren Zeitraum kann zu Hautkrebs führen. Kurzzeitiger Kontakt mit Öl kann Hautreizungen verursachen.

Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Haustiere keinen Zugang zu jeglicher Art von Öl und gebrauchten Ölfiltern haben. Um Altöl möglichst wenig ausgesetzt zu sein, sollten Sie beim Ölwechsel langärmelige Bekleidung und feuchtigkeitsabweisende Handschuhe (z. B. Gummihandschuhe) tragen. Wenn Öl auf Ihre Haut gelangt, waschen Sie die betroffene Stelle gründlich mit Seife und Wasser. Waschen Sie mit Öl verschmutzte Kleidungsstücke und Lappen. Altöl und gebrauchte Ölfilter sind dem Recycling zuzuführen bzw. ordnungsgemäß zu entsorgen.

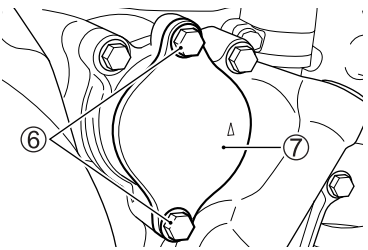
ZUR BEACHTUNG:

- *Gebrauchtes Öl ist dem Recycling zuzuführen oder ordnungsgemäß zu entsorgen.*
- *Bevor Sie mit der Arbeit beginnen, vergewissern Sie sich, dass Ölkanister und der Sitz des Ölfilters frei von Staub, Schmutz und anderen Verunreinigungen sind.*

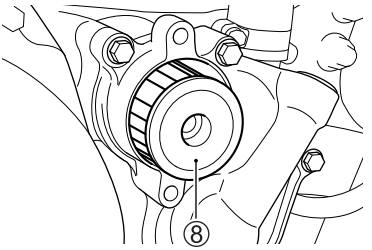
7. Ersetzen Sie die Dichtung ⑤ durch eine neue und ziehen Sie die Schrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.

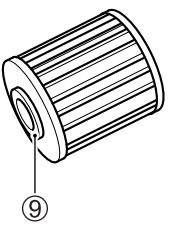
Ölablassschraube:
12 Nm (1,2 kgf-m, 9,0 lb-ft)

Generatordeckelschraube:
11 Nm (1,1 kgf-m, 8,5 lb-ft)



8. Drehen Sie die Schrauben ⑥, mit denen der Filterdeckel ⑦ befestigt ist, heraus.





9. Ersetzen Sie den Ölfilter ⑧ und den O-Ring ⑨ durch Neuteile.

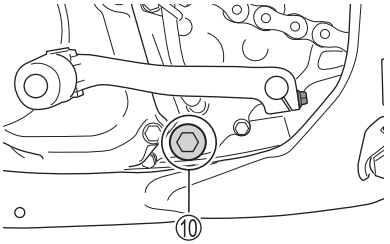
HINWEIS

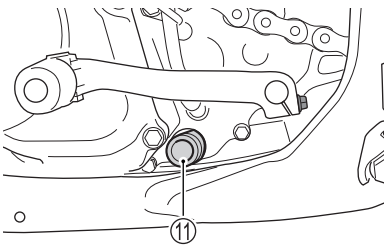
Gebrauch eines Ölfilters mit nicht korrekter Bauweise kann zu einer Beschädigung des Motors Ihres Motorrads führen.

Verwenden Sie nur einen Suzuki-Original-Ölfilter oder ein gleichwertiges Produkt, das für Ihr Motorrad konzipiert ist.

Ölfilterdeckelschraube:
11 Nm (1,1 kgf-m, 8,5 lb-ft)

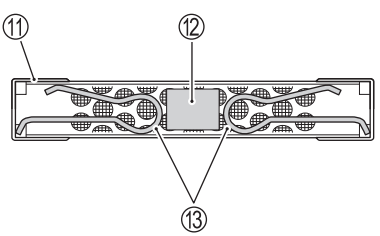
Reinigen des Ölsiebs (Nr. 1)





10. Nehmen Sie den Ölsiebdeckel ⑩ ab. Ziehen Sie das Ölsieb Nr. 1 ⑪ heraus.

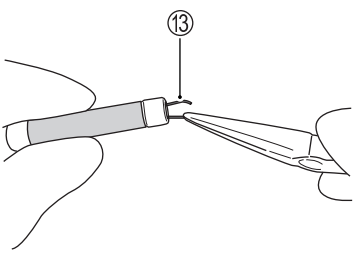
ZUR BEACHTUNG: Bei einem Motorölwechsel überprüfen Sie das Ölsieb (Nr. 1) auf der Seite der Zuführpumpe.



⑫.....Magnet
⑬.....Clip

11. Überprüfen Sie das Ölsieb auf Beschädigung und Verstopfung. Bei Beschädigung wechseln Sie das Ölsieb aus. Bei Verstopfung reinigen Sie das Ölsieb wie nachfolgend beschrieben.

ZUR BEACHTUNG: Reinigen Sie das Ölsieb die ersten 2 bis 3 Male gründlich, da es Stahlpartikel fängt, wenn der Motor noch neu ist.

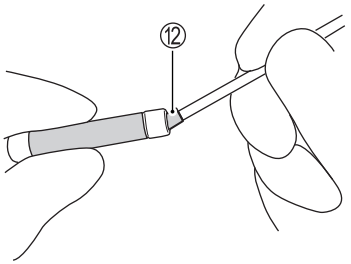


12. Nehmen Sie den Clip ⑬ ab.

⚠ VORSICHT

Scharfkantige Stahlpartikel am Ölsiebmagnet können Fingerverletzungen verursachen.

Tragen Sie beim Entfernen von Stahlpartikeln vom Ölsieb Schutzhandschuhe.



13. Nehmen Sie den Magnet ⑫ mit einem geeigneten Stahlstab heraus.

⚠ WARNUNG

Das Sieb ist mit einem starken Magnet ausgestattet. Herzschrittmacher können durch Magnetkräfte beeinträchtigt werden.

Wenn Sie einen Herzschrittmacher tragen, dürfen Sie die Wartungsarbeit nicht ausführen, da dieser Magnet eine starke Magnetkraft aufweist.

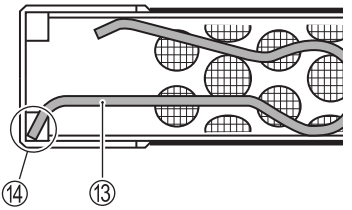
⚠ WARNUNG

Bei Verschlucken ist der Magnet gesundheitsschädlich.

Bei Verschlucken des entnommenen Magnets muss unverzüglich ein Arzt verständigt werden.

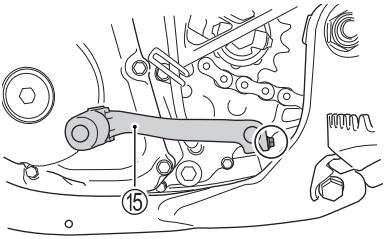
ZUR BEACHTUNG: Bringen Sie den Magnet nicht in die Nähe einer Magnetkarte, eines Handys, einer Uhr und ähnlicher Gegenstände, da er eine starke Magnetkraft aufweist.

14. Reinigen Sie den Magnet und das Ölsieb.

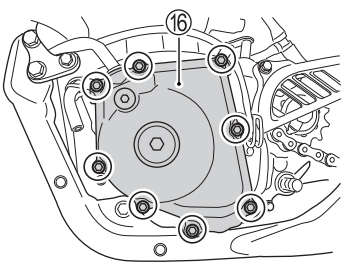


15. Setzen Sie den Magnet und den Clip in das Ölsieb ein. Haken Sie den Clip ⑬ an der Nut ⑭ fest.

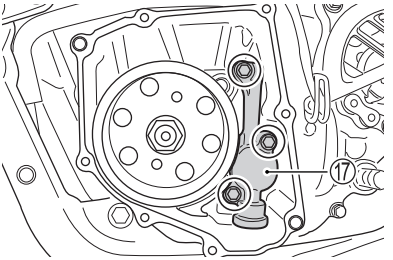
Reinigen des Ölsiebs (Nr. 2)

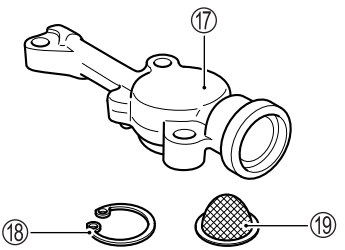


16. Drehen Sie die Schraube heraus. Nehmen Sie den Schalthebel ⑮ ab.



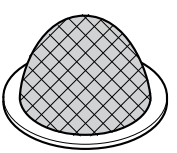
17. Drehen Sie die Schrauben heraus. Nehmen Sie den Generatordeckel ⑯ ab.





18. Drehen Sie die Schrauben heraus. Nehmen Sie den Deckel ⑰ der Ölpumpe Nr. 2 ab. Nehmen Sie den Sprengring ⑱ und das Ölsieb Nr.2 ⑲ ab.

TOOL 09930-06108: Sprengringzange (Schließtyp)



19. Überprüfen Sie die Ölsiebe auf Beschädigung und Verstopfung. Bei Beschädigung wechseln Sie das Ölsieb aus. Bei Verstopfung reinigen Sie das Ölsieb mit Druckluft.

EINBAU

20. Bringen Sie das Ölsieb Nr. 1 ⑪ an. Ziehen Sie den Ölsiebdeckel ⑩ mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.

Motorölsiebkappe:
21 Nm (2,1 kgf-m, 15,5 lb-ft)

21. Bringen Sie das Ölsieb Nr. 2 ⑲ an. Ziehen Sie die Schrauben der Ölpumpe Nr. 2 mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.

Schraube der Ölpumpe Nr. 2:
11 Nm (1,1 kgf-m, 8,5 lb-ft)

22. Bringen Sie den Generatordeckel ⑯ an. Ziehen Sie die Generatordeckelschrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.

Generatordeckelschraube:
11 Nm (1,1 kgf-m), 8,5 lb-ft)

23. Bringen Sie den Schalthebel und den Motorunterschutz an.
24. Füllen Sie frisches Öl über die Einfüllöffnung nach. Es sind etwa 1100 ml (1,2/1,0 US/Imp qt) erforderlich.

ZUR BEACHTUNG: Wenn nur das Öl gewechselt wird, sind etwa 1050 ml (1,1/0,9 US/Imp qt) Öl erforderlich.

HINWEIS

Der Gebrauch von Öl, das nicht den Suzuki-Spezifikationen entspricht, kann Motorschäden verursachen.

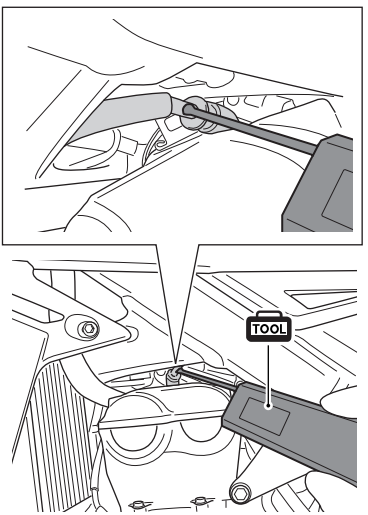
Verwenden Sie unbedingt Öl gemäß den Angaben im Abschnitt EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, ÖL UND KÜHLMITTEL.

25. Ziehen Sie die Öleinfüllkappe fest.
26. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn drei Minuten lang im Leerlauf drehen. Vergewissern Sie sich, dass kein Öl aus dem Ölfilterdeckel austritt.
27. Prüfen Sie den Ölstand wie unter **MOTORÖLSTANDKONTROLLE** beschrieben.

EINSTELLUNG DER LEERLAUFDREHZAHL

1. Stellen Sie das Gaszugspiel ein. (☞ 6-27)
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn warmlaufen.

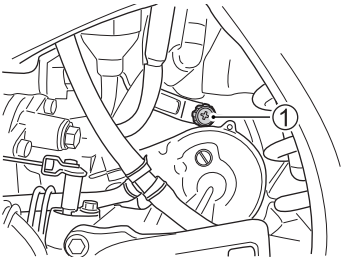
ZUR BEACHTUNG: Führen Sie diese Einstellung bei warmem Motor durch.



3. Schließen Sie das Spezialwerkzeug an das Hochspannungskabel an.

TOOL 09900-26010: Digital-Drehzahlmesser

TOOL 09900-26006: Motordrehzahlmesser



4. Drehen Sie die Leerlaufstellschraube ①, und stellen Sie die Motorleerlaufdrehzahl folgendermaßen ein.

DATA Motorleerlaufdrehzahl: 2100 ± 50 U/min

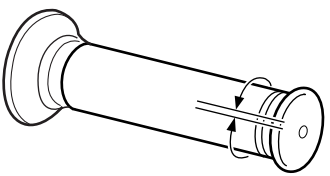
Drehrichtung	Motorleerlaufdrehzahl
Im Uhrzeigersinn	Erhöhen
Entgegen dem Uhrzeigersinn	Verringern

EINSTELLUNG DES GASZUGS

⚠ WARNUNG

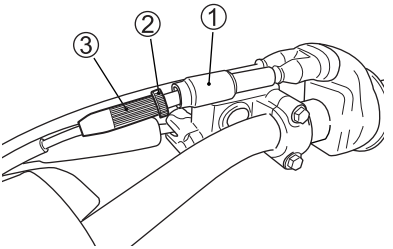
Unangemessenes Gaszugspiel kann bei einem Lenkeinschlag ein plötzliches Ansteigen der Motordrehzahl verursachen. Dies kann zu einem Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Stellen Sie das Gaszugspiel so ein, dass die Motordrehzahl beim Bewegen des Lenkers nicht ansteigt.



2,0–4,0 mm
(0,08–0,16 in)

Messen Sie das Gaszugspiel, indem Sie den Gasdrehgriff drehen. Der Gasdrehgriff soll 2,0–4,0 mm (0,08–0,16 in) Spiel haben.



1. Nehmen Sie die Manschette ① ab.
2. Lösen Sie die Sicherungsmutter ②.
3. Drehen Sie den Einsteller ③ hinein oder heraus, bis das richtige Spiel erhalten ist.
4. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ② fest.
5. Kontrollieren Sie das Gaszugspiel nach. Stellen Sie es nach, wenn es nicht innerhalb des Sollbereichs liegt.
6. Bringen Sie die Manschette ① wieder an.

DATA Gaszugspiel:
2,0–4,0 mm (0,08–0,16 in)

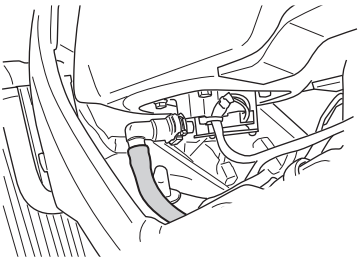
⚠ WARNUNG

Falsche Gaszug-Einstellung kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Nach vollständiger Einstellung stellen Sie sicher, dass sich die Motorleerlaufdrehzahl beim Bewegen der Lenkstange nicht erhöht und dass der Gasdrehgriff zügig und automatisch zurückgeht.

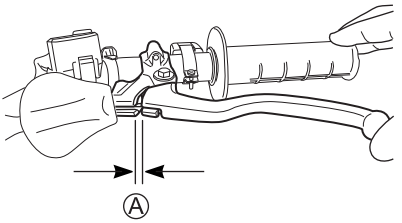
KRAFTSTOFFSCHLAUCH

Heben Sie den Kraftstofftank an, wie im Abschnitt KRAFTSTOFFTANK beschrieben.



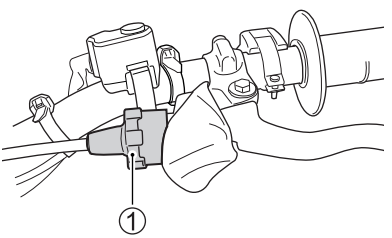
Prüfen Sie den Kraftstoffschlauch auf Beschädigung und Undichtigkeit. Falls Defekte gefunden werden, muss der Kraftstoffschlauch ausgewechselt werden. Wechseln Sie den Kraftstoffschlauch alle vier Jahre aus.

EINSTELLUNG DER KUPPLUNG



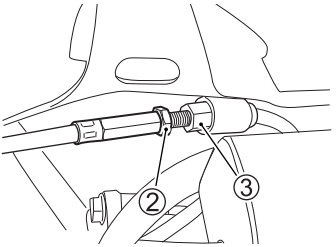
Stellen Sie das Kupplungszugspiel wie folgt ein:

KLEINERE EINSTELLUNG (SCHNELLEINSTELLER)



Drehen Sie den Einsteller ① so, dass das Kupplungshebelspiel Ⓐ am Hebelhalter gemessen 2–3 mm (0,08–0,12 in) beträgt, wenn der Hebel gezogen wird, bis Widerstand zu spüren ist.

GRÖSSERE EINSTELLUNG



1. Lösen Sie die Sicherungsmutter ②. Drehen Sie die Einstellschraube ③ so, dass das Kupplungshebelspiel Ⓐ am Hebelhalter gemessen 2–3 mm (0,08–0,12 in) beträgt, wenn der Hebel gezogen wird, bis Widerstand zu spüren ist.
2. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ② mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.

Federeinsteller-Sicherungsschraube: 2,1 Nm (0,21 kgf-m), 1,55 lb-ft)

ANTRIEBSKETTE

Dieses Motorrad ist mit einer Endlosantriebskette ausgestattet, die aus einem speziellen Werkstoff gefertigt ist. Sie hat kein Kettenschloss. Wenn die Antriebskette ausgewechselt werden muss, empfiehlt es sich, das Motorrad zu einem Suzuki-Vertragshändler zu bringen. Zustand und Einstellung der Antriebskette sind vor jedem Gebrauch des Motorrads zu kontrollieren. Beachten Sie immer die nachfolgenden Richtlinien zum Überprüfen und Warten der Kette.

⚠ WARNUNG

Fahren mit einer Kette, die sich in schlechtem Zustand befindet bzw. nicht richtig eingestellt ist, kann zu einem Unfall führen.

Die Antriebskette ist vor jeder Fahrt zu prüfen, einzustellen und in gutem Zustand zu halten, wie in diesem Abschnitt beschrieben.

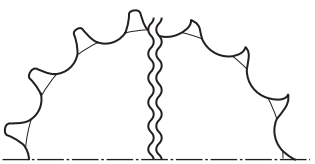
⚠ WARNUNG

Es ist gefährlich, Wartungsarbeiten bei laufendem Motor vorzunehmen. Sie könnten sich leicht in beweglichen Teilen wie Antriebskette, Zahnrädern etc. verfangen.

Stoppen Sie vor der Wartung des Motorrads immer den Motor.

Inspizieren der Antriebskette
Überprüfen Sie die Antriebskette auf:
- lockere Stifte;
- beschädigte Rollen;
- trockene oder verrostete Glieder;
- geknickte oder klemmende Glieder;
- übermäßige Abnutzung;
- falsche Ketteneinstellung;

Beheben Sie eventuelle Defekte oder Fehleinstellungen der Antriebskette, wenn Ihnen dies möglich ist. Erforderlichenfalls wenden Sie sich an einen Suzuki-Händler oder qualifiziertes Fachpersonal.



Wenn die Antriebskette beschädigt ist, sind mit großer Wahrscheinlichkeit auch die Kettenräder in Mitleidenschaft gezogen. Überprüfen Sie die Kettenräder deshalb auf:
- übermäßig abgenutzte Zähne,
- gebrochene oder beschädigte Zähne;
- lockere Kettenrad-Befestigungsmuttern;

ZUR BEACHTUNG: Vor Einbau einer neuen Antriebskette sollten die beiden Kettenräder auf Verschleiß geprüft und bei Bedarf ausgetauscht werden.

Wenn Sie einen dieser Mängel bei einem Kettenrad feststellen, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Vertragshändler oder an qualifiziertes Fachpersonal.

REINIGEN UND ÖLEN DER ANTRIEBSKETTE
Reinigen und ölen Sie die Kette wie nachfolgend beschrieben:
1. Befreien Sie die Antriebskette von Schmutz und Staub.
2. Reinigen Sie die Antriebskette mit einem Kettenreiniger oder mit Wasser und einem neutralen Reinigungsmittel.

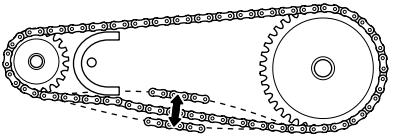
HINWEIS

Die Antriebskette kann durch unsachgemäße Reinigung beschädigt werden.

- **Verwenden Sie keine flüchtigen Lösungsmittel wie Verdünner, Waschpetroleum oder Benzin.**
- **Verwenden Sie zum Reinigen der Antriebskette keinen Hochdruckreiniger.**
- **Verwenden Sie zum Reinigen der Antriebskette keine Drahtbürste.**

3. Verwenden Sie zum Reinigen der Antriebskette eine weiche Bürste.
4. Wischen Sie Wasser und Neutralreiniger ab.
5. Schmieren Sie die Antriebskette mit einem Motorrad-Kettenschmiermittel oder einem hochviskosen Öl (Nr. 80–90).
6. Schmieren Sie sowohl die Innen- als auch die Außenlaschen der Antriebskette.
7. Wischen Sie nach dem Schmieren überschüssiges Schmiermittel rund um die Antriebskette ab.

EINSTELLEN DER ANTRIEBSKETTE



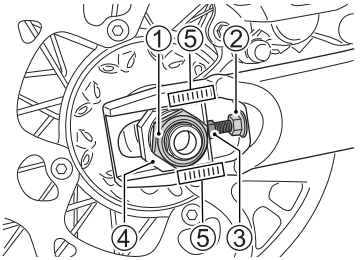
35–45 mm
(1,4–1,7 in)

Prüfen Sie den Durchhang der Antriebskette vor jeder Fahrt. Die Antriebskette ist so einzustellen, dass sie wie gezeigt einen Durchhang von 35–45 mm (1,4–1,7 in) aufweist.

⚠ WARNUNG

Übermäßiger Kettendurchhang kann ein Abspringen der Kette von den Kettenrädern und damit einen Unfall oder eine schwere Beschädigung des Motorrads verursachen.

Der Kettendurchhang ist vor jeder Fahrt zu prüfen und erforderlichenfalls nachzustellen.



1. Lösen Sie die Achsmutter ①.
2. Lösen Sie die Sicherungsmuttern ②, und stellen Sie den Antriebskettendurchhang durch Drehen der Einsteller ③ vorschriftgemäß ein. Stellen Sie sicher, dass sich die rechte und linke Einstellerscheibe ④ an den Skalen ⑤ in der gleichen Position befinden.
3. Halten Sie die Einsteller ③ in ihrer Lage, und ziehen Sie die Sicherungsmuttern ② fest.
4. Drücken Sie die Einstellerscheiben ④ zu den Einstellern ③, und ziehen Sie die Achsmutter ① fest.
5. Prüfen Sie nach dem Festziehen den Kettendurchhang noch einmal und stellen Sie ihn erforderlichenfalls nach.

Hinterachsmutter:
100 Nm (10,2 kgf-m, 74,0 lb-ft)

KÜHLMITTEL

KÜHLMITTELSTAND

⚠ WARNUNG

Kühlmittel kann beim Verschlucken oder Einatmen Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Die Lösung kann für Tiere giftig sein.

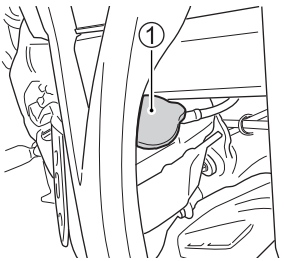
Frostschutzmittel bzw. Kühlmittellösung nicht verschlucken. Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Wenden Sie sich in diesem Fall unverzüglich an ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt. Nebel bzw. heiße Dämpfe dürfen nicht eingeatmet werden; bei Einatmung begeben Sie sich an die frische Luft. Falls Kühlmittel in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und ärztliche Behandlung aufsuchen. Nach der Handhabung gründlich waschen. Außer Reichweite von Kindern und Tieren aufbewahren.

⚠ WARNUNG

Wenn der Kühlerdeckel bei heißem Motor geöffnet wird, besteht Verbrühungsgefahr.

Öffnen Sie den Kühlerdeckel nicht, wenn der Motor heiß ist. Warten Sie, bis sich der Motor abgekühlt hat.

1. Stellen Sie sicher, dass sich der Kühlmittelstand an der Unterkante der Einlassöffnung befindet. Anderenfalls füllen Sie den Kühler mit dem vorgeschriebenen Kühlmittel auf.



2. Schließen Sie den Kühlerdeckel ① fest.

⚠ VORSICHT

Wenn der Kühlerdeckel nicht richtig festgezogen ist, erreicht das Kühlsystem nicht den vorgeschriebenen Betriebsdruck, wodurch Überhitzung verursacht wird.

Ziehen Sie den Kühlerdeckel fest, bis er richtig festsitzt.

ZUR BEACHTUNG:

- *Wird nur Wasser nachgefüllt, so wird das Kühlmittel verdünnt und dessen Wirksamkeit vermindert. Füllen Sie vorgeschriebenes Kühlmittel nach.*
- *Dieses Motorrad hat keinen Überlauftank am Ende des Lüftungsschlauchs. Daher kann der Kühlmittelstand während der Fahrt sinken. Prüfen Sie den Kühlmittelstand vor jeder Fahrt.*

KÜHLERSCHLAUCH-ÜBERPRÜFUNG

Überprüfen Sie die Kühlerschläuche auf Risse, Schäden und austretendes Motorkühlmittel. Falls irgendwelche Defekte festgestellt werden, lassen Sie den betroffenen Kühlerschlauch von Ihrem Suzuki-Händler durch einen neuen ersetzen.

BREMSEN

Dieses Motorrad ist am Vorder- und Hinterrad mit Scheibenbremsen ausgestattet.

⚠ WARNUNG

Die Bremsen sind für den sicheren Betrieb Ihres Motorrads von ausschlaggebender Bedeutung. Deshalb müssen sie regelmäßig geprüft und stets in optimalem Zustand gehalten werden.

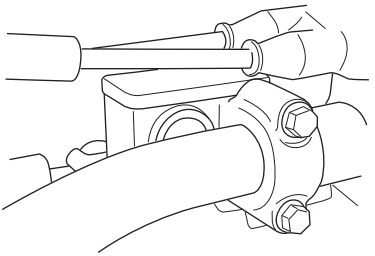
Überprüfen Sie die Bremsen unbedingt vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs gemäß Abschnitt PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT. Warten Sie die Bremsen Ihres Fahrzeugs stets wie im WARTUNGSPLAN angegeben.

ZUR BEACHTUNG: Fahren in Schlamm, Wasser, Sand oder unter anderen extremen Bedingungen kann den Bremsenverschleiß beschleunigen. Wenn Sie Ihr Motorrad unter derartigen Bedingungen betreiben, müssen die Bremsen häufiger als im WARTUNGSPLAN empfohlen inspiziert werden.

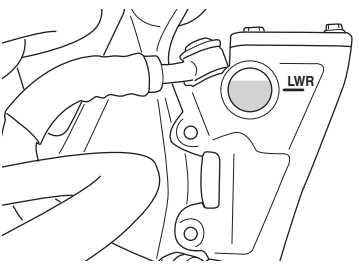
BREMSSCHLAUCH-ÜBERPRÜFUNG

Überprüfen Sie die Bremsschläuche und Schlauchverbindungen auf Risse, Schäden und Auslaufen von Bremsflüssigkeit. Falls irgendwelche Defekte festgestellt werden, lassen Sie den betroffenen Bremsschlauch von Ihrem Suzuki-Händler durch einen neuen ersetzen.

BREMSFLÜSSIGKEIT



VORN



HINTEN

Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand sowohl im vorderen als auch im hinteren Bremsflüssigkeitsbehälter. Wenn der Stand in einem Behälter unter der unteren Markierung ist, prüfen Sie, ob die Bremsbeläge verschlissen sind oder das Bremssystem undicht ist.

⚠ WARNUNG

Bremsflüssigkeit absorbiert im Laufe der Zeit Feuchtigkeit durch die Bremsschläuche. Bremsflüssigkeit mit hohem Wassergehalt weist einen verminderten Siedepunkt auf und kann wegen Korrosion von Bremsenkomponenten Funktionsstörungen der Bremsanlage verursachen. Siedende Bremsflüssigkeit oder Funktionsstörungen der Bremsanlage können zu einem Unfall führen.

Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre, um die Bremsleistung aufrechtzuerhalten.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie nur DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter. Jede andere Flüssigkeit kann zu einer Beschädigung der Bremsanlage und damit zu einem Unfall führen.

Reinigen Sie die Einfüllkappe vor der Abnahme. Verwenden Sie nur DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter. Verwenden Sie niemals andere Bremsflüssigkeiten und mischen Sie keine alte mit neuer Bremsflüssigkeit.

⚠ WARNUNG

Bremsflüssigkeit kann beim Verschlucken Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Sie hat auch schädliche Auswirkungen, wenn sie auf die Haut oder in die Augen gelangt. Die Lösung kann für Tiere giftig sein.

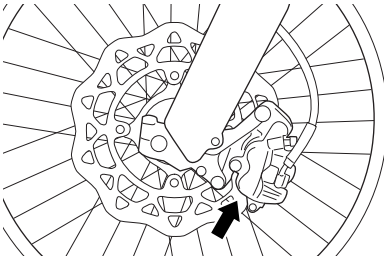
Führen Sie bei Verschlucken von Bremsflüssigkeit kein Erbrechen herbei. Wenden Sie sich in diesem Fall unverzüglich an ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt. Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist, spülen Sie diese gründlich mit Wasser aus und begeben Sie sich in ärztliche Behandlung. Nach der Handhabung gründlich waschen. Außer Reichweite von Kindern und Tieren aufbewahren.

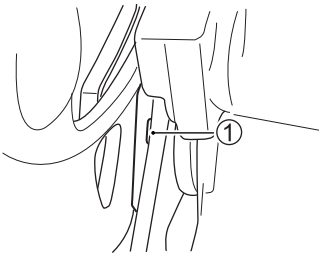
HINWEIS

Verschüttete Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreifen.

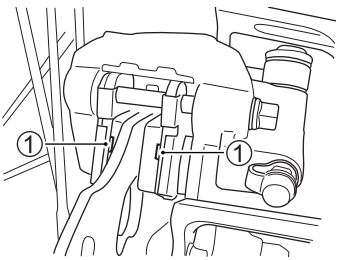
Achten Sie beim Auffüllen des Bremsflüssigkeitsbehälters darauf, keine Flüssigkeit zu verschütten. Wischen Sie verschüttete Flüssigkeit sofort auf.

BREMSBELÄGE





VORN



HINTEN

Prüfen Sie, ob ein Vorder- oder Hinterradbremsklotz bis zur Verschleißgrenznut ① abgenutzt ist. Wenn ein Vorder- oder Hinterradbremsklotz bis zur Verschleißgrenznut abgenutzt ist, muss er durch einen neue Bremsklotz ersetzt werden. Nach Austausch der Vorder- oder Hinterradbremsklötze muss einige Male mit dem Bremshebel oder Bremspedal gepumpt werden. Hierdurch erhalten die Bremsklötze ihren richtigen Sitz.

⚠ WARNUNG

Werden eine planmäßige Prüfung und Wartung der Bremsbeläge sowie ein erforderlicher Austausch der Bremsbeläge unterlassen, so steigt das Unfallrisiko.

Lassen Sie die Bremsbeläge erforderlichenfalls von Ihrem Suzuki-Händler wechseln. Prüfen und warten Sie die Bremsbeläge wie angegeben.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach dem Auswechseln der Bremsbeläge vor dem Losfahren nicht mit dem Bremshebel/-pedal pumpen, können die Bremsen in einem Notfall nicht sofort ausreichende Bremsleistung bringen, sodass Sie in gefährliche Situationen geraten können.

Pumpen Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach Auswechseln der Bremsbeläge einige Male mit dem Bremshebel/-pedal, sodass die Bremsbeläge gegen die Bremsscheiben gedrückt werden, der richtige Bremshebel-/-pedalhub wieder hergestellt und jegliche Schwammigkeit beseitigt wird.

⚠ WARNUNG

Wenn nur einer der beiden Bremsbeläge ausgewechselt wird, kann dies zu ungleichmäßiger Bremswirkung führen und die Unfallgefahr erhöhen.

Wechseln Sie die beiden Bremsbeläge immer zusammen aus.

ZUR BEACHTUNG: Betätigen Sie den Bremshebel/das Bremspedal nicht, wenn die Bremsbeläge nicht eingebaut sind. Die Bremskolben lassen sich nicht ohne Weiteres zurückschieben und Bremsflüssigkeit kann austreten.

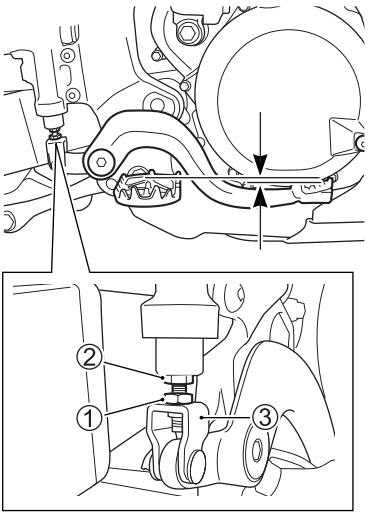
EINSTELLUNG DES HINTERRADBREMSPEDALS

HINWEIS

Wenn das Bremspedal falsch eingestellt ist, reiben die Bremsbeläge möglicherweise ständig an der Bremsscheibe, wodurch die Beläge und die Scheibe beschädigt werden können.

Befolgen Sie die Schritte in diesem Abschnitt, um das Bremspedal richtig einzustellen.

Das Bremspedal muss auf den richtigen Abstand zwischen Pedal und Fußraste eingestellt werden. Stellen Sie das Bremspedal wie nachfolgend beschrieben ein:



1. Lösen Sie die Sicherungsmutter ①.
2. Stellen Sie die Bremspedalhöhe ein, indem Sie den Einsteller ② drehen, bis sich das Pedal 0–10 mm (0–0,39 in) unter der Oberfläche der Fußraste befindet.
3. Ziehen Sie die Sicherungsmutter mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest, während Sie den Bügel ③ halten.

Hinterrad-Hauptbremszylinderstangen-Sicherungsmutter:
6,0 Nm (0,61 kgf-m, 4,45 lb-ft)

REIFEN

⚠ WARNUNG

Bedenken Sie, dass die Reifen die entscheidende Verbindung zwischen Motorrad und Straße bilden. Die Nichtbeachtung der nachstehenden Vorsichtsmaßnahmen kann zu einem Unfall wegen eines Reifenversagens führen.

- **Prüfen Sie Zustand und Fülldruck der Reifen vor jeder Fahrt; korrigieren Sie erforderlichenfalls den Fülldruck.**
- **Ein Reifen, der deutlich abgenutzt ist, bzw. bei dem Schäden wie Einschnitte oder Risse vorliegen, muss ausgewechselt werden.**
- **Verwenden Sie stets Reifen der in diesem Fahrerhandbuch vorgeschriebenen Größen und Typen.**
- **Lesen Sie diesen Abschnitt des Fahrerhandbuchs sorgfältig.**

REIFENDRUCK UND ZULADUNG

Prüfen Sie den Reifendruck vor jeder Fahrt und korrigieren Sie ihn erforderlichenfalls gemäß nachstehender Tabelle. Der Reifendruck sollte nur vor der Fahrt geprüft und eingestellt werden, denn während der Fahrt erwärmen sich die Reifen, und die Fülldrücke nehmen zu. Druckmessungen nach einer Fahrt, d.h. bei warmen Reifen, würden also höhere Werte ergeben.

Reifenfülldruck, kalt

VORN	70–110 kPa 0,70–1,10 kgf/cm² 10,2–15,9 psi
HINTEN	70–110 kPa 0,70–1,10 kgf/cm² 10,2–15,9 psi

REIFENZUSTAND UND REIFENTYP

Reifenzustand und Reifentyp haben einen großen Einfluss auf das Fahrverhalten. Einschnitte oder Risse in den Reifen können zu Reifenversagen und zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen. Abgenutzte Reifen können zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen. Reifenabnutzung beeinträchtigt auch das Reifenprofil und verändert die Handling-Eigenschaften des Motorrads.

Kontrollieren Sie den Zustand der Reifen vor jeder Fahrt. Wenn ein Reifen sichtbare Anzeichen einer Beschädigung aufweist, wie z. B. Risse oder Einschnitte, ist der Reifen auszuwechseln.

Als Austauschreifen ist unbedingt ein Reifen der Größe und des Typs, wie unten angegeben, zu verwenden. Gebrauch anderer Reifen kann das Handling beeinträchtigen und sogar zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

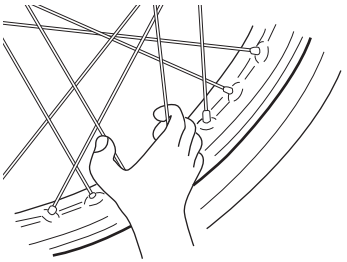
	VORN	HINTEN
GRÖSSE	80/100-21 51M	110/90-19 62M
TYP	BRIDGESTONE BATTLECROSS X30F	BRIDGESTONE BATTLECROSS X30R

⚠ WARNUNG

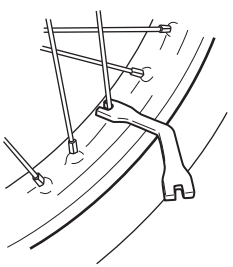
Ein nicht fachgerecht reparierter oder montierter Reifen kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Das Reparieren und Wechseln von Reifen sollten Sie Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Fachmann überlassen, da für diese Arbeiten spezielle Werkzeuge und Erfahrung erforderlich sind.

SPEICHENNIPPEL UND KONTERMUTTER



Prüfen Sie die Spannung der Speichen, um sicherzustellen, dass die Speichennippel fest sitzen. Die Spannung der Speichen lässt sich durch Zusammendrücken mit den Fingern kontrollieren. Wenn ein Speichennippel locker ist, biegt sich die entsprechende Speiche weiter durch als die anderen.



Ziehen Sie die Speichennippel erforderlichenfalls mit einem Speichenschlüssel so nach, dass alle Speichen dieselbe Spannung haben.

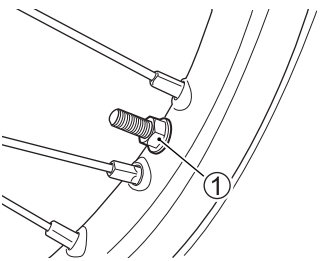
Speichennippel (Vorderrad):
5,5 Nm (0,56 kgf-m, 4,05 lb-ft)

Speichennippel (Hinterrad):
6,0 Nm (0,61 kgf-m, 4,45 lb-ft)

HINWEIS

Durch falsch festgezogene Speichennippel kann das Rad beschädigt werden.

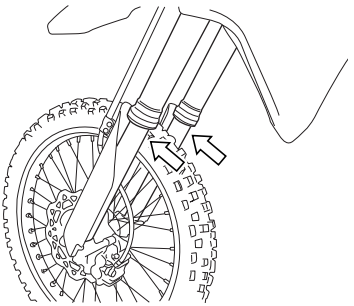
Ziehen Sie die Speichennippel schrittweise um weniger als 1/2 Drehung fest. Überprüfen Sie die Speichenspannung, und ziehen Sie den Speichennippel dann nach.



Prüfen Sie die Kontermutter ① auf festen Sitz.

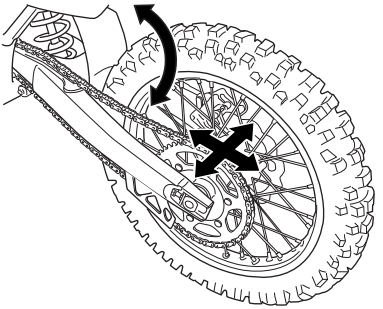
Kontermutter
(Vorder- und Hinterrad):
14 Nm (1,4 kgf-m, 10,5 lb-ft)

TELESKOPGABEL



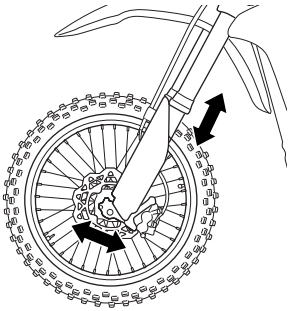
- Federn Sie die Teleskopgabel mehrmals auf und ab, um auf gleichmäßige Bewegung zu prüfen.
- Kontrollieren Sie auf Schäden und Öllecks.
- Prüfen Sie die Schrauben und Muttern auf festen Sitz.
- Falls irgendwelche Defekte festgestellt werden, ersetzen Sie die Teleskopgabel durch eine neue.

HINTERRADAUFHÄNGUNG



- Federn Sie die Hinterradaufhängung mehrmals auf und ab, um auf gleichmäßige Bewegung zu prüfen.
- Kontrollieren Sie auf Schäden und Öllecks.
- Prüfen Sie die Schrauben und Muttern auf festen Sitz.
- Prüfen Sie, ob die Hinterradaufhängung Spiel hat oder klemmt, indem Sie die Schwinge nach oben und unten sowie nach rechts und links bewegen.
- Defekte Teile sind gegebenenfalls zu erneuern.

LENKUNG



Prüfen Sie die Lenkung durch Auf-, Ab-, Hin- und Herbewegen der Teleskopgabel. Wenn die Lenkung Spiel hat oder klemmt, prüfen Sie die Festigkeit der Lenkschaftkopfmutter und die Lenklager.

EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS

EINLAGERUNG 7-2
VERFAHREN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME 7-3
KORROSIONSSCHUTZ 7-4
REINIGUNG DES MOTORRADS 7-5
INSPEKTION NACH DEM REINIGEN 7-7

EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS

EINLAGERUNG

Wenn das Motorrad voraussichtlich längere Zeit nicht gefahren wird, wie z. B. in den Wintermonaten oder aus irgendeinem anderen Grund, ist es dafür entsprechend vorzubereiten. Diese sogenannte Einlagerung erfordert geeignete Materialien, Ausrüstungen und Fertigkeiten. Aus diesem Grund empfehlen wir, die entsprechenden Wartungsarbeiten Ihrem Suzuki-Händler zu überlassen. Wenn Sie die Maschine selbst zur Einlagerung vorbereiten wollen, halten Sie sich an die folgenden Richtlinien.

MOTORRAD

Reinigen Sie das ganze Motorrad. Stellen Sie das Motorrad auf einem festen, ebenen Untergrund, wo es nicht umfallen kann, auf den Seitenständer.

KRAFTSTOFF

1. Füllen Sie den Kraftstofftank randvoll mit Kraftstoff, dem Kraftstoffstabilisator in der vom jeweiligen Hersteller empfohlenen Menge zugemischt wird.
2. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang laufen, bis das stabilisierte Benzin das gesamte Benzineinspritzsystem füllt.

MOTOR

1. Füllen Sie einen Esslöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnung. Setzen Sie die Zündkerze wieder ein, und drehen Sie den Motor einige Male durch.
2. Lassen Sie das Motoröl vollständig ab und füllen Sie das Kurbelgehäuse mit frischem Motoröl ganz bis zur Einfüllöffnung nach.
3. Decken Sie den Luftfiltereinlass und den Endtopfauslass mit öligen Lappen ab, um Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern.

REIFEN

Pumpen Sie die Reifen mit dem normalen Fülldruck auf.

AUSSEN

- Sprühen Sie alle Kunststoff- und Gummiteile mit einem Gummipflegemittel ein.
- Sprühen Sie unlackierte Metallflächen mit einem Rostschutzmittel ein.
- Beschichten Sie lackierte Flächen mit Autowachs.

VERFAHREN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME

1. Reinigen Sie das ganze Motorrad.
2. Entfernen Sie ölige Lappen vom Luftfiltereinlass und Endtopfauslass.
3. Lassen Sie das Motoröl ganz ab. Bauen Sie einen neuen Ölfilter ein und füllen Sie den Motor mit frischem Öl, wie in diesem Handbuch beschrieben.
4. Nehmen Sie die Zündkerze ab. Drehen Sie den Motor einige Male durch. Bringen Sie die Zündkerze wieder an.
5. Vergewissern Sie sich, dass das Motorrad richtig geschmiert ist.
6. Führen Sie die PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT durch wie in diesem Handbuch beschrieben.
7. Starten Sie das Motorrad wie in diesem Handbuch beschrieben.

Wenn sich der Motor nicht ohne Weiteres starten lässt, gehen Sie wie folgt vor:

Wegen der Alterung des lange Zeit in der Kraftstoffleitung verbliebenen Kraftstoffs lässt sich der Motor nicht ohne Weiteres starten, bis der gealterte (abgestandene) Kraftstoff von der Kraftstoffleitung abgeführt ist. Betätigen Sie den Kickstarter wiederholt, um die Kraftstoffleitung mit frischem Kraftstoff zu füllen.

1. Füllen Sie den Kraftstofftank über die Hälfte mit Benzin.
2. Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.
3. Bei etwa 1/4 aufgedreht gehaltenem Gas treten Sie den Kickstarter 30- bis 40-mal durch.

ZUR BEACHTUNG: Das Kraftstoffeinspritzvolumen wird zur Erhöhung der Drosselklappenöffnung gesteuert. Drehen Sie das Gas jedoch nicht mehr als 1/2 auf, da die Kraftstoffeinspritzung bei großer Drosselklappenöffnung im Motorstartmodus abgeschaltet wird.

4. Starten Sie den Motor gemäß Startverfahren für kalten Motor.

ZUR BEACHTUNG: Wenn der Motor nach mehreren Startversuchen nicht anspringt, wird die Zündkerze nass. In diesem Fall treten Sie den Kickstarter weitere 4 bis 5 Male bei ganz aufgedrehtem Gas durch, um die Zündkerze zu trocknen. Im Motorstartmodus wird bei ganz aufgedrehtem Gas kein Kraftstoff eingespritzt.

KORROSIONSSCHUTZ

Es ist wichtig, dass Sie Ihr Motorrad gut pflegen, um es vor Korrosion zu schützen und viele Jahre lang wie neu aussehen zu lassen.

Wichtige Information zu Korrosion

Gewöhnliche Ursachen von Korrosion

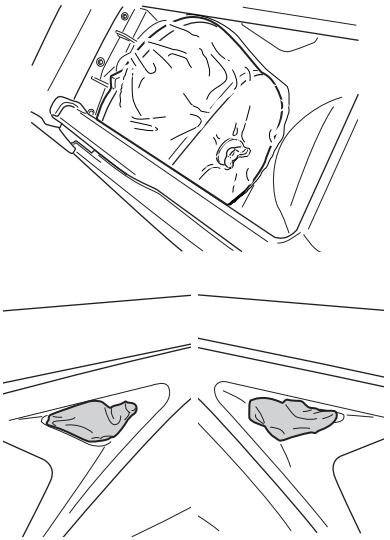
- Ansammlung von Streusalz, Schmutz, Feuchtigkeit oder Chemikalien an schwer zugänglichen Stellen.
- Absplitterungen, Kratzer und alle Beschädigungen an behandelten oder lackierten Metalloberflächen durch kleine Unfälle oder Einwirkungen von Steinen und Splitt.

Streusalz, Seeluft, industrielle Luftverschmutzung und hohe Luftfeuchtigkeit tragen zur Korrosion bei.

So können Sie zur Verhütung von Korrosion beitragen

- Waschen Sie Ihr Motorrad regelmäßig, mindestens einmal im Monat. Halten Sie Ihr Motorrad so sauber und trocken wie möglich.
- Entfernen Sie Ablagerungen von Fremdmaterialien. Fremdmaterialien wie Streusalz, Chemikalien, Straßenöl oder -teer, Baumharz, Vogelkot und Industriestaub können die Oberflächen Ihres Motorrads angreifen. Entfernen Sie derartige Ablagerungen so schnell wie möglich. Wenn sich diese Ablagerungen schlecht abwaschen lassen, brauchen Sie eventuell ein zusätzliches Reinigungsmittel. Folgen Sie den Anweisungen des Herstellers bei Verwendung solcher Spezialreiniger.
- Reparieren Sie beschädigte Oberflächen so schnell wie möglich. Untersuchen Sie Ihr Motorrad sorgfältig auf schadhafte Lackstellen. Falls Sie Absplitterungen oder Kratzer im Lack finden, bessern Sie diese Stellen sofort mit Ausbesserungslack aus, um Korrosion im Ansatz zu unterbinden. Falls Absplitterungen oder Kratzer bis auf das blanke Metall durchgehen, lassen Sie die Reparatur von einem Suzuki-Händler ausführen.
- Stellen Sie Ihr Motorrad in einer trockenen, gut belüfteten Umgebung ab. Wenn Sie Ihr Motorrad in der Garage waschen oder wenn Sie es häufig in nassem Zustand innen parken, kann Ihre Garage feucht werden. Die hohe Luftfeuchtigkeit kann Korrosion verursachen oder beschleunigen. Ein nasses Motorrad kann selbst in einer beheizten Garage korrodieren, wenn die Lüftung schlecht ist.
- Decken Sie Ihr Motorrad ab. Die Farben von Lackierung, Plastikteilen und Instrumententafeln können ausbleichen, wenn sie starker Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden. Indem Sie Ihr Motorrad mit einer hochwertigen, atmungsaktiven Motorradhaube abdecken, können Sie die Oberflächen vor schädlichen UV-Strahlen im Sonnenlicht schützen und die Menge der Staub- und Luftverschmutzungspartikel verringern, die die Oberfläche erreichen. Ihr Suzuki-Händler kann Ihnen bei der Auswahl einer geeigneten Haube für Ihr Motorrad helfen.

REINIGUNG DES MOTORRADS



Folgen Sie den unten gegebenen Anweisungen, um zu verhindern, dass beim Reinigen des Motorrads Wasser durch den Luftfiltereinsatz in den Motor gelangen kann.

- Decken Sie den Einsatz mit einer Plastiktüte ab.
- Bringen Sie den Sitz an.
- Dichten Sie die Einlassöffnungen an den Rahmenabdeckung ab, sodass kein Wasser in das Luftfiltergehäuse eindringen kann.

Spritzen Sie kein Hochdruckwasser auf das Luftfiltergehäuse.

WASCHEN DES MOTORRADS

Beim Waschen des Motorrads beachten Sie die folgenden Anweisungen:

1. Spülen Sie Schmutz und Schlamm mit fließendem Wasser vom Motorrad ab. Sie können einen weichen Schwamm oder eine Bürste verwenden. Verwenden Sie keine harten Materialien, die den Lack verkratzen können.
2. Waschen Sie das ganze Motorrad mit einem milden Reinigungsmittel oder mit einem Autowaschmittel mit einem Schwamm oder weichen Tuch. Der Schwamm oder das Tuch sollte häufig in die Seifenlösung getaucht werden.

ZUR BEACHTUNG: Achten Sie dabei darauf, dass auf die folgenden Stellen kein Wasser gelangt:

- *Zündkerze*
- *Tankdeckel*
- *Kraftstoffeinspritzsystem*
- *Hauptbremszylinder*
- *Drosselmanschetten*

HINWEIS

Hochdruckwaschanlagen, wie z. B. bei Münz-Autowaschanlagen, können Teile Ihres Motorrads wegen des verwendeten hohen Arbeitsdrucks beschädigen. Dies kann zu Rostbildung, Korrosion und erhöhter Abnutzung führen. Auch Teilereiniger können Bauteile des Motorrads angreifen.

Benutzen Sie zum Reinigen Ihres Motorrads keine Hochdruckwaschanlagen. Drosselgehäuse und Kraftstoffeinspritzsensoren dürfen nicht mit Teilereiniger behandelt werden.

3. Nachdem Sie Schmutz vollständig beseitigt haben, spülen Sie das Reinigungsmittel mit fließendem Wasser ab.
4. Nach dem Abspülen wischen Sie das Motorrad mit einem feuchten Lederlappen oder Tuch ab, und lassen Sie es dann im Schatten trocknen.
5. Kontrollieren Sie Lackflächen sorgfältig auf Beschädigungen. Wenn Sie Beschädigungen feststellen, besorgen Sie sich einen Ausbesserungslack und nehmen Sie die Ausbesserungen wie folgt vor:
   a. Reinigen Sie alle beschädigten Stellen und lassen Sie diese trocknen.
   b. Rühren Sie den Lack um, und bessern Sie die beschädigten Stellen mit einem kleinen Pinsel nach.
   c. Lassen Sie den Lack vollständig trocknen.

ZUR BEACHTUNG: Trocknen Sie das Motorrad nach dem Waschen unbedingt ab. Blasen Sie Wasser von den Bauteilen mit Druckluft weg, wenn Teile direkt nach dem Waschen des Motorrads abgenommen werden müssen.

HINWEIS

Verwenden Sie zum Reinigen Ihres Motorrads weder alkalische oder stark säurehaltige Mittel, Benzin, Bremsflüssigkeit, noch irgendein anderes Lösungsmittel, da Teile des Motorrads durch derartige Mittel beschädigt werden können.

Verwenden Sie zum Reinigen nur ein weiches Tuch und warmes Wasser mit einem milden Reinigungsmittel.

WACHSEN DES MOTORRADS

Nachdem Sie Ihr Motorrad gewaschen haben, sollten Sie ihm nun auch Wachs und Politur gönnen, damit der Lack geschützt wird und noch besser zur Geltung kommt.

- Verwenden Sie nur Wachse und Poliermittel guter Qualität.
- Beim Wachsen und Polieren sind stets die Herstelleranweisungen der betreffenden Mittel zu beachten.

INSPEKTION NACH DEM REINIGEN

Damit Ihnen Ihr Motorrad möglichst lange erhalten bleibt, sollten Sie es stets richtig schmieren, wie im Abschnitt „SCHMIERSTELLEN“ angegeben.

⚠ WARNUNG

Fahren mit nassen Bremsen kann gefährlich sein. Nasse Bremsen haben nicht dieselbe Bremskraft wie trockene. Dies kann zu einem Unfall führen.

Wenn Sie das Motorrad gewaschen haben, sollten Sie die Bremsen zunächst bei langsamer Fahrt testen. Es empfiehlt sich, die Bremsen einige Male zu betätigen, damit die Bremsbeläge durch die Reibungswärme getrocknet werden.

Führen Sie die im Abschnitt „PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT“ beschriebenen Verfahren durch, um möglicherweise während der letzten Fahrt entstandene Probleme erkennen zu können.

TECHNISCHE DATEN

ABMESSUNGEN UND LEERGEWICHT

Gesamtlänge	2175 mm (85,6 in)
Gesamtbreite	835 mm (32,9 in)
Gesamthöhe	1260 mm (49,6 in)
Radstand	1480 mm (58,3 in)
Bodenfreiheit	330 mm (13,0 in)
Sitzhöhe	960 mm (37,8 in)
Leergewicht	112 kg (247 lb)

MOTOR

Typ	Viertakt, Flüssigkeitskühlung, DOHC
Anzahl der Zylinder	1
Bohrung	96,0 mm (3,780 in)
Hub	62,1 mm (2,445 in)
Hubraum	449 cm^3 (27,4 cu in)
Verdichtungsverhältnis	12,5 : 1
Kraftstoffsystem	Kraftstoffeinspritzung
Luftfilter	Polyurethan-Schaumeinsatz
Startersystem	Kickstarter
Schmiersystem	Halbtrockensumpf

KRAFTÜBERTRAGUNG

Kupplung	Mehrscheiben-Nasskupplung
Getriebe	5-Gang-Dauereingriff
Schaltschema	1 abwärts, 4 aufwärts
Primäruntersetzung	2,625 (63/24)
Getriebe-Übersetzungen, 1. Gang	1,800 (27/15)
2. Gang	1,470 (25/17)
3. Gang	1,235 (21/17)
4. Gang	1,050 (21/20)
6. Gang	0,909 (20/22)
Enduntersetzung	3,846 (50/13)
Antriebskette	DID 520DMA2K, 114 Glieder

FAHRGESTELL

Vorderradaufhängung	Upside-down-Telegabel, Schraubenfeder, Öldämpfung
Hinterradaufhängung	Federbein, Schraubenfeder, Öldämpfung
Vorderradaufhängungshub	305 mm (12,0 in)
Radfederweg, hinten	315 mm (12,4 in)
Nachlaufwinkel	27° 50’
Nachlauf	120 mm (4,72 in)
Vorderradbremse	Scheibenbremse
Hinterradbremse	Scheibenbremse
Vorderreifen	80/100-21 51M, Schlauchtyp
Hinterreifen	110/90-19 62M, Schlauchtyp

ELEKTRIK

Zündung	Elektronische Zündung (CDI)
Zündkerze	NGK DIMR8C10
Generator	Einphasen-Wechselstromgenerator

FÜLLMENGEN

Kraftstofftank	6,3 L (1,7/1,4 US/Imp gal)
Motoröl, Ölwechsel	1050 ml (1,1/0,9 US/Imp qt)
Mit Filterwechsel	1100 ml (1,2/1,0 US/Imp qt)
Kühlmittel	1100 ml (1,2/1,0 US/Imp qt)

INDEX

A

ALLGEMEINE HINWEISE 1-2
ALLGEMEINE SCHMIERUNG 6-10
ANHALTEN UND PARKEN 5-14
ANTRIEBSKETTE 6-29
ANWEISUNGEN..... 5-2
AUFKLEBER 1-4
AUSWAHL DES ECM-TUNING-KENNFELDS 5-12

B

BREMSEN 6-33

E

EINFAHREN 4-2
EINLAGERUNG..... 7-2
EINSTELLUNG DER KUPPLUNG 6-28
EINSTELLUNG DER LEERLAUFDREHZAHL 6-26
EINSTELLUNG DES GASZUGS ... 6-27
EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN 3-2
ERSATZTEILE..... 6-2

F

FAHRWERKSEINSTELLUNG..... 2-10

H

HINTERRADAUFHÄNGUNG 6-42
HINTERRADBREMSPEDAL 2-9

I

INSPEKTION NACH DEM REINIGEN 7-7

K

KICKSTARTERHEBEL..... 2-8
KORROSIONSSCHUTZ..... 7-4
KRAFTSTOFFSCHLAUCH 6-28
KRAFTSTOFFTANK..... 6-12
KÜHLMITTEL 6-32

L

LAGE DER SERIENNUMMERN 1-4
LAGE VON TEILEN..... 2-2
LENKERARMATUR LINKS 2-5
LENKERARMATUR RECHTS..... 2-6
LENKUNG 6-43
LUFTFILTEREINSATZ 6-14

M

MOTORKÜHLMITTEL..... 3-5
MOTORLAUFZEIT-ANZEIGEVERFAHREN..... 6-6
MOTORLAUFZEIT-RÜCKSTELLVERFAHREN 6-8
MOTORÖL..... 3-3,6-18

O

OKTANZAHL 3-2

P

PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT ... 4-3
PRÜFUNG VOR KONTROLLE DES MOTORÖLSTANDS 5-2

R

REIFEN 6-39
REINIGUNG DES MOTORRADS 7-5

S

SCHALTHEBEL 2-9
SEITENSTÄNDER 2-10
SPEICHENNIPPEL UND KONTERMUTTER 6-41
STARTEN DES MOTORS 5-3
STARTKNOPF 2-8
SYMBOLE UND MATERIALIEN 1-4

T

TANKDECKEL 2-7
TELESKOPGABEL 6-42

V

VERFAHREN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME 7-3
VORKEHRUNGEN FÜR WARTUNGS- UND EINSTELLARBEITEN 6-2

W

WAHL DES S-HAC-MODUS (SUZUKI HOLESHOT ASSIST CONTROL) 5-6
WÄHLEN EINES MODUS 5-8
WARTUNGSPLAN 6-2

Z

ZÜNDKERZE 6-17